

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 242.

Montag den 29. August.

1864.

Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen werden zur Verteilung der Matten in den städtischen Schleusen Phosphorpräparate aufgestellt werden. Die Grundstücksbesitzer, namentlich die, deren Grundstücke Weischleusen haben, werden hierdurch aufgefordert, ein Gleiches zu thun. Nähere Auskunft wird im Marsalle erteilt.
Leipzig, am 26. August 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig

den 27. August 1864.

Wegen der anhaltenden kühlen Witterung wird zur Revue am 29. d. M. nicht in weißen, sondern dunkeln Beinkleidern ausgerückt.
Das Commando der Communalgarde.
F. W. Weinoldt, R. d. R. S. B. D., Vice-Commandant.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurer-Arbeiten an der Schleusenanlage in der Weststraße von der Westbrücke bis zur Frankfurter Straße sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Diejenigen, welche zur Ausführung dieser Arbeiten geneigt sind, werden aufgefordert, die Anschläge und Bedingungen auf dem Rathes-Bauamte einzusehen und ihre Forderungen bis zum 1. September d. J. Abends 6 Uhr versiegelt daselbst abzugeben.
Leipzig, den 26. August 1864.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurer-Arbeiten des westlichen Theiles der Bauhofstraße, so wie des östlichen Theiles der Brüderstraße zur Schleusenanlage daselbst sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten übernehmen wollen, werden aufgefordert, die Anschläge und Bedingungen auf dem Rathes-Bauamte einzusehen und ihre Forderungen bis zum 1. September d. J. Abends 6 Uhr versiegelt daselbst abzugeben.
Leipzig, den 26. August 1864.

Des Rathes Bau-Deputation.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen Obstmengen der städtischen Chaussees und der Anpflanzungen auf den Wiesen vor dem Floßthore sollen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten so wie jeder andern Verfügung, verpachtet werden. Es haben darauf Reflectirende Dienstag den 30. August früh 9 Uhr in der Marsall-Expedition sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht sich zu gewärtigen.
Leipzig, den 25. August 1862.

Des Rathes Deputation zu den Chaussees.

Die leibliche Pflege der Jugend in den größern Städten.

Von
Dr. Forst Kesterstein in Dresden.

Zweierlei ist es, was uns die städtische Jugend (wir reden hier zunächst von größern Städten) bedauern heißt: ihre ungenügende Körperpflege und die großen Versuchungen zu sittlichen Verirrungen. Die mangelhafte Körperpflege finden wir theils in ungesunden Wohnungen, theils in vielfach verfälschten oder doch nicht gehörig nahrhaften Speisen begründet. Der ärmste Tagelöhner auf dem Lande hat eine wenigstens gesündere Wohnung als der ärmere Handwerker und Beamte in großen Städten. Ist die Hütte des armen Landbewohners noch so dürftig, mit Stroh oder Schindeln gedeckt, mit blinden und verklebten Fenstern versehen, ist der Wohnraum noch so beschränkt und niedrig: man hat wenigstens die Wohlthat der freien Luft von Thür und Fenster, mit einem Schritte ist man im Freien. Wie viele arme Kleine (wie gebrechliche Alte) entbehren fast ganz eines freien Himmelsblicks und eines gesunden Athemzugs; wie viele müssen Jahr aus Jahr ein in engen dumpfen Dach- und Kellerwohnungen, innerhalb übelriechender, finsterner, schmutziger Straßen und Gäßchen ausharren! Noch dazu bei der sparsamen Bauart unserer modernen Häuser, wo man Treppen und Corridorräume auf ein Nothwendigstes beschränkt — und nur ein, höchstens zwei Wohnräume. Wo sollen die Kinder sich tummeln, sich bewegen, sich auspringen? — Auf dem Schulwege? Auf den Straßen sollen sie fein ordentlich ein-

bergehen. — Im Schulgebäude? Im Schulzimmer sollen sie auf ihren Plätzen bleiben, damit kein Lärm entstehe. Im Schulgarten? Wo und wie selten finden wir dergleichen? In der Turnhalle? Die giebt es höchstens in einigen Privatschulen. In der Werkstatt bei der Anleitung zu praktischen Arbeiten? Nur die Mädchen haben Unterricht in Handarbeiten, und da heißt es wieder sitzen. Im Feld und Garten, um da arbeiten zu lernen? Auch dafür ist nur in wenigen ausgewählten Anstalten Sorge getragen. Auf den öffentlichen, freien Spielplätzen? Wir suchen sie in den meisten oder doch recht vielen Orten vergebens. Wir sehen Gärten zum Bleichen und Wäschetrocknen: dahin dürfen keine Kinder, so wenig als Tauben und Hühner. Wir sehen Bier- und Brunnengärten mit Blumenbeeten und Springbrunnen und fein gezierelten Kieswegen und Statuen: da sollen die Kinder um Gottes willen nicht frei umherspringen. Wir haben öffentliche Gärten und städtische Anlagen, schattige Gänge in den Vorstädten; aber zu einem irgend freien, etwas lauten Spiel darf es auch hier nicht kommen. Der Markt dient den Verkaufsbuden und dem großen Verkehr. Wir haben öffentliche Turnplätze und Turnhallen. Gehören die ganz Kleinen hierher? Können sie ihre Erholungszeit wohl auf wenige Stunden in der Woche beschränken lassen? Wir haben öffentliche Bäder: diese sind nur den Wohlhabenderen zugänglich (wie das Theater). Welcher Unbemittelte kann und wird z. B. in Dresden in den vornehmsten Schwimmanstalten für einen Sommer circa 4 Thaler ausgeben? Wir führen unsere Kinder Sonntags über Land oder in Bier- und Kaffeegärten. Dazupügen wir sie so heraus, daß sie ihren Sonntagsstaat ja nicht durch lähne Sprünge in Gefahr bringen, durch unbefangenes Spiel

ja nicht beschmutzen dürfen. Wohl den Kindern, die in der Peripherie einer Stadt wohnen; aber auch da haben oft Fabrikanlagen oder Kasernengebäude und geschlossene Gehöfte ihren Sitz aufgeschlagen. Auch da soll die Wiese nicht betreten, der Acker nicht geschädigt, der Baum nicht bestiegen werden. Besser haben es die Kinder in theuern Instituten, die haben hübsche Spielplätze. Aber auch der kleinste Schulgarten wird erst noch in zwei Theile gebracht: der eine für die Familie des Directors als Blumen- oder Gemüsegarten, und erst der andere, möglichst abgegrenzte, für die nach Bewegung sehnächtigen Kleinen. Ist das etwa übertrieben? Seit ungefähr 11 Jahren wohne ich in Dresden, und noch kaum einmal habe ich Knaben einen Langball oder schwarzen Mann oder dergl. spielen sehen. Höchstens reichten die übriggelassenen — freilich oft furchtbar staubigen — Straßen zu einem Haschspiel oder zum Treiben des Reifes oder des Kreisels aus. Höchstens im Herbst bemerkte ich Gruppen von Knaben mit dem Drachen ausziehen. Sonst aber im Ganzen eine haarsträubende Beschränkung der nach freier, froher Bewegung dürstenden, weil einer solchen zu ihrer gesunden kräftigen Entwicklung nothwendig bedürftigen Jugend und Kindheit. Daß es selbst den Erwachsenen unendlich wohlthätig wäre, wenn sie gewisse gymnastische Uebungen, und wäre es nur ein täglicher tüchtiger Spaziergang, pflegen wollten, mag hier ganz unerwähnt bleiben.

Und man wundert sich über die bleiche, kränkelnde, ungewöhnlich rasch hinwinkende städtische Jugend, über dies Zwerggeschlecht voll von körperlichem Siechthum, das so schnell eine Beute aller nur möglichen Krankheiten zu werden pflegt? Und keineswegs wirkt diese Verkümmern des leiblichen Lebens nur auf den körperlichen Zustand des heranwachsenden Geschlechts: auch die Charakter-, die sittlich-intellektuelle Bildung muß dabei zu kurz kommen und hinter den bescheidensten Erwartungen zurückbleiben. Ein offener, freier, schöner Charakter kann sich bei solcher Verkümmern des leiblichen Lebens kaum gestalten; das Aengstliche, Träumerische, Versteckte und Verstohlene muß vielmehr daraus hervorgehen; vorzeitiges Altern, Aislungheit, lauerndes Wesen, verfrühte Nachahmung der Gewohnheiten der Aelteren muß sich einstellen; die geistigen Anlagen mögen vielleicht eine Zeit lang üppig aufwuchern, aber starke Wurzeln und dauerhafte Triebkraft werden sie kaum gewinnen. Wer hätte nicht darauf geachtet, daß die Mehrzahl der guten Köpfe, der wirklich bedeutenden Männer aus kleinen Wohnorten stammen? Und was das Schlimmste ist, jenes gewaltsame Zurückdrängen der Kindermwelt in enge dumpfe Räume, dieses Fernhalten derselben von Wiese, Feld und freien Plätzen, dieses lieb- und gewissenlose Unterdrücken unschuldiger wohlthätiger Beschäftigungen der Kinder im lauten, selbst sehr geräuschvollen Spiel ist die echte Schule für allerlei geheime Sünden. Der Duckmäuser und Kopfhänger, der Intrigant und Zungendrescher nicht allein, sondern auch der zu geschlechtlichen Verirrungen Aufgelegte erwächst zumeist auf dem Boden einer überwiegenden Stubenhockerei und übertriebener Anstrengung der Kopfnerven.

Ist einer städtischen Obrigkeit, ist den Bürgern eines Staates aufrichtig daran gelegen, einen gesunden, kräftigen Nachwuchs, eine ehrenfeste, charaktertüchtige und zugleich geistig bedeutende Männerwelt zu erzielen, so mögen sie die hier beregte Angelegenheit einmal näher in Betracht ziehen und darnach Einrichtungen treffen. In jeder größern Stadt müßte es in den verschiedenen Bezirken Gärten oder andere freie Plätze geben, auf denen sich die liebe Jugend in ihren Freistunden nach Herzenslust tummeln könnte. Das Einfachste wäre natürlich das Vorhandensein von größern Spielplätzen und Hallen bei jeder Schule. Und wie oft und dringlich ist der Ruf darnach schon erschollen! Leider vergebens. In meiner Vaterstadt konnten wir auf dem Markte und andern Plätzen ungehindert Ball spielen; höchstens wenn wir es zu toll trieben und etwa den Vorübergehenden lästig fielen oder unsere Bälle in Collision mit einigen Fenster Scheiben geriethen, wurde wohl ein Constabler etwas hitzig und fiel dann wie ein Wolf in unsere Herde. Das that aber auch nur der eine (darum auch von allen Knaben des Städtchens besonders gehaßte) der beiden öffentlichen Ordnungswächter. So konnten wir es auch wagen, einen der schönsten Promenadenwege in eine herrliche Handschlittenbahn umzuwandeln. Als wir dabei einmal aus unserer größten Schlittentlust aufgestört wurden, nahm sich unser ein menschenfreundlicher Bürger der Stadt an und wies uns einen, nur etwas weiter entfernten Hügel in einem noch dazu fürstlichen Garten zur Fortsetzung unsers Wintervergnügens an. Unsere Spielplätze an der Schule waren hinreichend groß, daß die ganze Schulgemeinde darauf sich in jeglichem Spiele versuchen konnte. Welche freudige Lust da geschöpft wurde, ist mir noch in lebhafter Erinnerung. — Jetzt wird man überall geiziger und engherziger in der Gewährung von solchen Tummelplätzen für eine nach Lust und freier, starker Bewegung dürstende Jugend. Woher sollen da Männer kommen, wenn der Knabe schon mit Handschuhen und Spazierstöckchen neben den Alten steif einherspaziert, wenn er weder Beine, noch Arme, noch Lunge gehörig anstrengen lernt? Was für Mütter müssen diese kleinen aufgeputzten Mädchen werden, die nicht früh genug die Manieren der Dame annehmen können? — Alles Natürliche,

Frische, Kräftige und Gesunde wird auf diesem Wege sicher ausgerottet; überallhin dringt die steife Etiquette, die gespreizte Manier, — die Lüge.

Hat eine Stadtgemeinde kein Geld zur Befriedigung der ersten Lebensbedürfnisse der Kindermwelt, läßt sie diese, wenn auch unbekannt, verkommen an Leib und Seele, um nur den Ruhm stattdeser Ziergärten und prunkvoller Plätze davonzutragen, dann nimmt sie eine schwer zu lösende Schuld auf sich, dann ist sie gewissenlos in ihren höchsten und wichtigsten Angelegenheiten. Ob sich denn nicht zu den zahlreichen Vereinen für Actien-Bierbrauereien, für Lebensversicherung, Creditanstalten und Thierschutz, auch Vereine zum Schutz und zur Pflege der Kinder- und Jugendwelt bilden könnten? Diese Vereine würden sich also zunächst mit gut geeigneten, wohlwollenden Vorschlägen an die städtische Obrigkeit wenden, um deren Zustimmung und Unterstützung nachsuchen, sie würden ferner die ganze Stadtgemeinde um freie Beiträge zur Ausführung ihrer Pläne angehen, und sie würden schließlich dafür Sorge tragen, daß der gewünschte Gebrauch von den ins Leben gerufenen Einrichtungen gemacht werde. Daß alle menschenfreundlichen Aerzte sich besonders dieser Sache annehmen werden, dürfen wir als selbstverständlich voraussetzen. Haben sie doch die größte Gelegenheit, die traurigen Folgen des von uns beregten Mangels kennen zu lernen.

(Blätter für das Leben.)

Lebensversicherung.

Wenngleich die Nützlichkeit der Lebensversicherung und ihr bedeutender Einfluß auf den Volkswohlstand mehr und mehr erkannt werden, so ist die Benutzung dieser segensreichen Einrichtung noch bei Weitem nicht eine so allgemeine, wie sie es sein sollte und zwar weil ihrer Ausbreitung noch so vielfach Unkenntniß und Vorurtheile entgegen wirken. Je mehr also auf eine Beseitigung dieser Vorurtheile, auf ein richtiges Verständniß der großen Vortheile, die die Lebensversicherung für alle Stände bietet, hingewirkt wird, desto mehr wird dieselbe auch in allen Kreisen Eingang finden und die Versicherungsanstalten fördern dadurch mit der Sache selbst auch ihr eignes Interesse. Die hiesige Lebensversicherungsgesellschaft hat seit ihrem Bestehen dem Grundsatz der Oeffentlichkeit im ausgebreitetsten Maße Rechnung getragen und verdankt ihm sicherlich zumeist das Vertrauen, dessen sie sich so allgemein zu erfreuen hat. Der uns vorliegende Rechenschaftsbericht dieser Gesellschaft für das Jahr 1863 ist ein weiterer Beleg dafür, denn einerseits werden darin die Verhältnisse der Anstalt nach allen Richtungen in ausführlicher, klarer Weise dargelegt und andererseits sind die Erfolge, die sie in dem vergangenen Jahre erzielt hat, so günstig, daß sie gegen alle früheren Jahre erheblich hervortreten.

Wie der gedachte Bericht nachweist, sind im Jahre 1863 eingegangen: 1221 Anträge zur Versicherung von 1,211,900 Thalern, wovon 1014 Anträge mit einem Versicherungs-Capital von 1,004,900 Thalern Aufnahme gefunden haben, so daß zugleich des am Schluß des Vorjahres verbliebenen Bestandes im Laufe des Jahres überhaupt 7075 Personen mit 7,747,100 Thalern versichert gewesen sind. Davon schieden aus: 155 Personen, versichert mit 162,500 Thalern, durch Tod, 1 Person, versichert mit 1000 Thalern, durch Auszahlung des Versicherungscapitals bei Lebzeiten, 114 Personen, versichert mit 94,600 Thalern durch Ablauf der Versicherungszeit, Aufgabe der Versicherung u. s., so daß Ende 1863 ein Mitgliederbestand von 6805 Personen verblieben ist, die ihren Angehörigen für den Fall des Todes die Auszahlung eines Capitals von sieben Millionen vierhundert neun und achtzigtausend Thalern sicher gestellt haben. Ein Theil derselben, 30 Personen, versichert mit 45,100 Thalern, hat von der neuerdings eingeführten Einrichtung Gebrauch gemacht und ihre Versicherungen durch einen Prämienzuschlag in der Weise abgekürzt, daß das versicherte Capital entweder an sie selbst bei Erreichung eines gewissen vorausbestimmten Lebensalters, oder im Falle des früher eintretenden Todes an ihre Angehörigen gezahlt wird. Diese Versicherungsweise bietet Gelegenheit, mit der Fürsorge für die Hinterbleibenden diejenige für das eigene Alter zu verbinden oder auch für die heranwachsenden Kinder ein Capital bereit zu stellen, sei es, um die Söhne vom Militair loszukaufen, sei es, um ihnen die Mittel zu ihrer Niederlassung oder den Töchtern zu ihrer Ausstattung zu sichern. — Der gedachte Bericht enthält ferner nähere Angaben über die Altersverhältnisse der Versicherten, die Höhe der gewählten Versicherungssummen u. s., woraus wir nur hervorheben, daß 5214 Personen 100—1000 Thaler, 1343 Personen zwischen 1100 und 4000 „, 197 Personen 4100—5000 Thlr. und 51 Personen zwischen 5000 und 10,000 Thlr. auf ihre Person versichert haben, während sich im Durchschnitt ein Capital von 1101 Thlr. auf die Person ergibt. Das jüngste Mitglied steht im 16., das älteste im 85. Lebensjahre und dazwischen sind mit Ausnahme der 17. alle Altersklassen besetzt, am meisten das 45. Lebensjahr. Durchschnittlich ergibt sich ein Alter von 48 Jahren auf die Person.

Von den erwähnten Todesfällen sind zwei bereits in früheren Jahren eingetreten, aber erst 1863 angemeldet worden. Die im

Jahre 18
von 57
16 Jahre
30,900
treten, u
10 Thale
raus am
betreffend
samtlich
Gesetzen
völlig ge
folgender
Beiträge
sicherung
frühzeitig
halb ein
lange di
Zahlbar
nungen
dieser B
im verg
erfreuen
Nach
hatte di
benen u
die betr
worden
in Aus
war, d
sen seit
für 7
In
sichen,
Borzu
sucht
welche
M
Berggl
größte
Police
Berggl
6680
stigen
15,72
oder
kosten
gesam
über
267,
und
2,04
geleg
127,
in
schne
der
Der
unt
auf
mat
nän
lich
höb
den
Di
sich
zur
nä
sp
lei
zu
na
B
de
M
ho
v
J
tr
A
g

Verschiedenes.

Zu dem Riesen-Pudding, welcher zu dem Wiener Volksfest vom 18. August geliefert worden, wurden folgende Ingredientien verwendet: 300 Pfund große Rosinen, 300 Pfund Korinthen, 200 Pfund Mandeln, 200 Pfund Mark und Nierensfett, 250 Pfund Zucker, 1000 Stück Buttersemmeln, 100 Pfund Citronat, 100 Stück Citronen, 50 Pfund Butter, 50 Pfund Mehl, 18 Flaschen Rum, 30 Maß Milch, 4500 Stück Eier und 26 Pfund feine Gewürze. Die Zusammensetzung erforderte acht Tage, der ganze Pudding wiegt 1130 Pfund und mußte fünf Tage und Nächte kochen, um den Koloss im Innern gar zu bringen. Zu diesem Zwecke geht durch die Mitte des Puddings ein Rohr von Weißblech, aus welchem der Dampf durchströmt. Die rohe Puddingmasse ist in ein neues Segeltuch gebunden und kocht in einem Kessel von dünnstem Blech, welcher in einem starken Subkessel eingeseigt ist. Das Ein- und Ausheben des Puddings geschah mittelst eines Flaschenzugs und waren dazu 12 Personen und zwei große Winden nöthig.

Gelegentlich der Landtagsverhandlungen über Behandlung der Wechselarrestaten wurde Seiten des Regierungscommissars die statistische Notiz gegeben, daß im Jahre 1863 die Wechselregistrande in Dresden 10,567 und in Leipzig 7190 Nummern umfaßt habe. (S. B.)

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 21. bis 27. August 1864.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Paris Zoll und Linien, reducirt auf 00 R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
21. 6	27, 9,3	+ 8,8	0,6	SSW 0-1	klar
21. 2	9,3	+16,3	4,0	SW 0-1	fast klar
21. 10	8,8	+10,7	0,7	SSO 0-1	fast trübe 1)
22. 6	27, 9,4	+10,5	1,1	NNW 1	bedeckt
22. 2	9,4	+13,8	2,8	O 0-1	sehr wolzig
22. 10	8,4	+10,7	0,8	NO 0-1	bedeckt 2)
23. 6	27, 6,4	+ 9,7	0,1	ONO 1-2	bedeckt
23. 2	4,9	+13,7	0,5	O 0-1	bedeckt
23. 10	3,2	+14,4	0,2	SW 2-3	sehr wolzig 3)
24. 6	27, 2,4	+13,3	1,1	SW 3	sehr wolzig
24. 2	5,2	+11,7	2,9	SW 4	fast trübe
24. 10	7,4	+ 8,6	1,4	WSW 3	sehr wolzig 4)
25. 6	27, 8,4	+ 8,6	1,5	SW 3-4	sehr wolzig
25. 2	9,3	+10,1	1,3	WSW 3-4	sehr wolzig
25. 10	10,5	+ 7,7	0,6	WNW 3	fast trübe 5)
26. 6	27, 11,2	+ 7,3	0,7	SW 1-2	sehr wolzig
26. 2	11,1	+11,8	3,1	W 2-3	sehr wolzig
26. 10	11,3	+ 7,4	0,7	SW 0-1	fast klar
27. 6	27, 11,6	+ 6,3	0,6	SSW 0-1	wolzig
27. 2	11,7	+12,0	3,3	NNW 2	fast trübe
27. 10	28, 0,4	+ 8,3	1,2	NNO 1	leicht bewölkt

1) Wetterleuchten. 2) Abwechselnd Regen. 3) Oft Regen 4) Stürmischer Tag. 5) Oft starke Regengüsse.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 24. Aug. am R°	am 25. Aug. am R°	in	am 24. Aug. am R°	am 26. Aug. am R°
Brüssel . . .	+ 9,0	—	Rom	+ 20,8	—
Greenwich . .	+ 10,6	+ 10,2	Turin	+ 17,6	+ 17,2
Valentia . . .	+ 12,0	+ 11,1	Wien	+ 16,0	+ 9,4
Havre	+ 11,0	+ 11,8	Moskau	—	—
Paris	+ 9,2	+ 8,4	Petersburg . .	+ 6,8	—
Strassburg . .	+ 10,7	+ 9,0	Stockholm . . .	—	—
Marseille . . .	+ 17,0	+ 13,3	Kopenhagen . .	—	—
Madrid	+ 14,3	+ 12,4	Leipzig	+ 11,8	+ 8,6
Alicante	+ 26,3	—			

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.
I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter und ebenso von daher zurück).
Abf. Abds. 9 U.
Anf. Mrgs. 6 U. 40 M.
- B. Nach Dessau und Berth: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug]. Nachm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug].
Anf. Mrgs. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. 45 M.

Jahre 1863 verstorbenen Mitglieder haben durchschnittlich ein Alter von 57 Jahren 2 Monaten erreicht und sind im Durchschnitt 16 Jahre versichert gewesen. 34 der Gestorbenen, versichert mit 30,900 Thalern, sind erst innerhalb der letzten fünf Jahre beigetreten, und da man hiernach annehmen kann, daß dieselben etwa 10 Thaler für hundert Thaler eingezahlt haben, so ergibt sich daraus am besten der große Nutzen, den die Versicherung für die betreffenden Familien gehabt hat. Die Gesellschaft nimmt bekanntlich nur ganz gesunde Personen auf; aber es liegt in den Befehlen der Natur, daß von einer gewissen Anzahl selbst zur Zeit völlig gesunder Personen schon innerhalb Jahresfrist, wie in jedem folgenden Jahre eine verhältnismäßige Zahl mit Tode abgeht. Die Beiträge jeder auf richtigen Grundlagen beruhenden Lebensversicherungsgesellschaft sind so eingerichtet, daß sie auch für vergleichbar frühzeitige Todesfälle Deckung gewähren müssen und es tritt deshalb ein Verlust für die Gesellschaft durch dieselben nicht ein, so lange die Ausgabe dafür innerhalb derjenigen Summe bleibt, deren Zahlbarkeit nach den Sterblichkeitsgesetzen, auf denen die Rechnungen der Gesellschaft beruhen, erwartet werden mußten. In dieser Beziehung hat sich die Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig im vergangenen Jahre ganz besonders günstiger Verhältnisse zu erfreuen gehabt.

Nach dem dem Berichte beigegebenen speciellen Verzeichnisse hatte die Gesellschaft nach Abzug der durch Selbstmord ausgeschiedenen vier Personen, für welche statutengemäß die gesammte, auf die betreffenden Versicherungen entfallende Reserve herausgezahlt worden ist, für 149 verstorbene Mitglieder zusammen 159,200 Thlr. in Ausgabe zu stellen und da nach ihren Berechnungen anzunehmen war, daß 156 Personen starben und dafür 181,793 Thlr. zu zahlen seit würden, so ergibt sich ein Ersparniß von 22,593 Thlr. für 7 Personen.

Im Durchschnitt betrug die Sterblichkeit 2,27% bei dem männlichen, 2,15% bei dem weiblichen Geschlecht und 2,34% überhaupt. Vorzugsweise sind es die Krankheiten der Lunge (Lungenschwindsucht und Lungenentzündung) und des Gehirns (Schlagfluß), welche die meisten Opfer gefordert haben.

Nächst den Zahlungen für die Verstorbenen ist es die Dividende-Vergütung an die Versicherten, welche mit 43,793 Thlr. den größten Ausgabeposten bildet. Außerdem sind 1000 Thlr. für eine Police bei erfülltem 85. Lebensjahre des Versicherten, 7542 Thlr. Vergütung aus dem Reservefond an die freiwillig Ausgeschiedenen, 6680 Thlr. Abschreibung auf die vorhandenen Staats- und sonstigen öffentlichen Wertpapiere, 4152 Thlr. Agentengebühren und 15,729 Thlr. — 2 1/10 vom Tausend des Versicherungsbestandes oder 4 1/2% der Jahreseinnahme — für sämtliche Verwaltungskosten, Porto, Insertionsgebühren u. in Ausgabe gestellt. Insgesamt beträgt die Ausgabe 227,469 Thlr. 10 Gr. 5 Pf. gegenüber einer Einnahme von zusammen 349,338 Thlr. 16 Gr. 5 Pf. — 267,420 Thlr. 12 Gr. 7 Pf. für Beiträge und Capitaleinzahlungen und 81,918 Thlr. 3 Gr. 8 Pf. für Zinsen.

Die Capitalsumme am Ende des Jahres ist dadurch auf 2,041,164 Thlr. 1 Gr. 1 Pf. gestiegen, wovon zinsentragend angelegt sind: 1,606,437 Thlr. in mündelmäßigen Hypotheken, 127,897 Thlr. in Darlehen an die Versicherten und 225,326 Thlr. in Staats- und anderen öffentlichen Wertpapieren zu einem durchschnittlichen Zinsfuß von 4 Thlr. 8 Gr. 1 Pf.

Den wesentlichsten Bestandtheil des Gesellschaftsvermögens bildet der Reservefond im Betrage von 1,555,457 Thlr. 2 Gr. 7 Pf. Derselbe wird nicht nach willkürlichem Ermessen festgestellt, sondern unter Zugrundelegung der von der Gesellschaft angenommenen auf vieljähriger Erfahrung beruhenden Sterblichkeitsgesetze nach mathematischen Grundsätzen auf das Genaueste ermittelt. Darnämlich mit dem wachsenden Alter der Versicherten auch die Sterblichkeit unter ihnen eine größere wird, die Beiträge aber nicht erhöht werden dürfen, so muß ein bestimmter Theil derselben in den ersten Jahren der Versicherung zurückgelegt werden, um in den späteren Jahren zuzüglich der Zinsen den Ausfall zu decken. Dieser zurückgelegte Theil bildet den Reservefond und es ergibt sich hieraus die Wichtigkeit eines richtigen Verhältnisses desselben zur Höhe und Dauer der bestehenden Versicherungen. Ein ungenügend bemessener Reservefond muß jede Gesellschaft früher oder später außer Stand setzen, ihren Verbindlichkeiten Genüge zu leisten.

Außer dem Reservefond sind in dem vorliegenden Abschlusse zurückgestellt 154,400 Thlr. 13 Gr. als Antheil an den vereinnahmten Beiträgen für die in das folgende Jahr hinüber reichenden Versicherungen und 53,600 Thlr. für eingetretene Todesfälle, deren Versicherungssumme noch nicht zur Auszahlung gelangt war. Nach Abzug dieser zurückgestellten Posten von obiger Capitalsumme hat sich ein Ueberschuß von 277,706 Thlr. 15 Gr. 4 Pf. ergeben, von welcher Summe in dem laufenden Jahre 29% der in dem Jahre 1859 für lebenslängliche Versicherungen eingezahlten Beiträge und im nächsten Jahre 30% der Beiträge aus 1860 als Dividende zurückvergütet werden.

Diese Angaben enthalten einen weiteren Beleg für die befriedigende Entwicklung und den günstigen Stand der genannten Anstalt.

- C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 u. [Giltzug], Nchm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Giltzug]. Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nchts. 10 u. 45 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**
- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nchm. 2 u. 30 M. Anf. Nchm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nchm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Brm. 10 u., Nchm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Großenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Giltzug], Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Brm. 10 u., Nchm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Giltzug], Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nchts. 10 u. [Giltzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 30 M., Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Nchm. 1 u., Nchm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**
- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Giltzug], Nchm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
- Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nchm. 2 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Giltzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nchm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götthen) und Nchts. 10 u.
- Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**
- A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nchm. 1 u. 30 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
- Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nchm. 1 u. 21 M. u. Nchts. 10 u. 35 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Giltzug] und Nchm. 1 u. 30 M. (bis Meiningen). Anf. Nchm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M. (Güterzug), Brm. 11 u. 5 M. [Giltzug], Nchm. 1 u. 30 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nchts. 11 u. 1 M. [Giltzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 4 u. 15 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nchm. 1 u. 21 M., Nchm. 2 u. 58 M., Abds. 6 u. 2 M. u. Nchts. 10 u. 35 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)
- V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.**
- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 7 u. 40 M.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Göttnitz Giltzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M., Nchm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Saucha) und Abds. 6 u. 15 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 15 M., Nchm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Göttnitz ab Giltzug] u. Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Zwicau Giltzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 15 M. Anf. Brm. 11 u. 15 M., Nchm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwicau ab Giltzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [Giltzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M., Nchm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 15 M., Nchts. 12 u. [Giltzug] bis Lindau. (Zug 1, 3 und 5 auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 3 u. 15 M. [Giltzug] aus Lindau, Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 15 M., Nchm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Giltzug] und Abds. 9 u. 55 M. (Zug 2, 3 u. 4 auch aus Frankfurt a. M.)

Theater-Nachricht.

Donnerstag den 1. Sept. zur Wiedereröffnung des Stadttheaters: **Prolog** von Dr. Theodor Apel, gesprochen von Fräulein Gröffer.

Graf Waldemar. Schauspiel in 5 Acten von Gustav Freytag.

Zur Notiz. Billets zu dieser Vorstellung werden bereits von Dienstag den 30. August a. e. ab Vormittags von 9 bis 12 Uhr an der Theatercaffe zu dem gewöhnlichen Cassenpreise verkauft. **Die Direction des Stadttheaters.**

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8-12 u.) Aündigungen: Jeden Werkfestag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 30. Novbr. bis 5. Dec. 1863 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung der Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse in der Parochie Schnefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 1/2 12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Fortbildungs-Berein für Buchdrucker. Heute Vortrag von Herrn Dr. Lindner im Schützenhaus.

Gewerblicher Bildungs-Berein. Heute Gesangunterricht, Rechnen.

Leipziger Hypothekendank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekendarlehn. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilitz.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt Th. Teichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Vikten und große Equipagen zu Trauungen ic. bei Ludwig Heilmann im goldenen Weinsäß.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1-4 Uhr, für Herren täglich von früh 8-1/2 und Nachmittags von 4-8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 19. April 1864 in Verbindung mit Zeugniß vom 6. Juni ej. ai. ist heute auf dem das Literarische Museum in Leipzig betreffenden Fol. 1363 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden:

daß Frau Josephine verw. Bauschke geb. Rafael, Anna Josepha, Marie und Franz } Geschwister Bauschke, ausgeschieden sind.

Leipzig, am 26. August 1864. **Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.** Werner.

Steckbrief.

Gegen den bis zu Anfang dieses Monats allhier aufhältlich gewesenen Professor Josef Wagner aus Warschau ist wegen Beihilfe zum versuchten Hochverrathe gegen das Ausland und Beleidigung auswärtiger Regenten die Voruntersuchung beschlossen worden.

Da Wagner Leipzig unter Umständen verlassen hat, welche zu der Annahme führen, daß er sich der gegen ihn beschlossenen Untersuchung habe entziehen wollen, er auch in Dresden, wohin er sich angeblich auf kurze Zeit begeben, nicht aufzufinden gewesen, so ergeht an Criminal- und Polizeibehörden des In- und Auslandes das Ersuchen, auf Wagnern, der soweit thunlich unten signalisirt, zu fahnden und von seiner etwaigen Verhaftung Anzeige anher zu erstatten.

Leipzig, am 24. August 1864. **Königliches Bezirks-Gericht.** Der Untersuchungsrichter: Bartsch.

Signalement Wagners.

40-50 Jahr alt; 68-69 Zoll groß; rothblonde Haare, Augenbrauen und Bart; blaue Augen; spitze Nase; länglich schmales Gesicht; schwächliche Gestalt.

Der gegen den Steinseher und Weber **Franz Louis Merkel** aus Reichenbach im Voigtlande erlassene Steckbrief vom 7. Juli 1864 ist durch dessen Aufgreifung erledigt.

Schleuditz, den 27. August 1864. **Der Magistrat.**

Freiwillige Versteigerung.

Ertheilungshalber soll das zu dem Nachlasse des Windmüllers **Christian Friedrich Wilhelm Pfeiffer** in **Wachau** gehörige **Windmühlengrundstück** Nr. 52 des neuen Brandcatasters für diesen Ort nebst Zubehör auf Antrag der Erben **den 29. September 1864**

Mittags 12 Uhr in dem bezeichneten Grundstücke öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Die Substitutionsbedingungen und eine ungefähre Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks sind aus den Anschlägen an Amtsstelle und im Gasthose zur goldenen Krone in Wachau zu ersehen.

Leipzig, am 3. August 1864. **Königliches Gerichtsamt II.** Günther, Assessor.

Auction.

Nosplatz 10 werden heute versteigert schwarze hohe Herrenhüte, ff. Filzhüte, ff. Parfümerien, Uhretten, Rasirmesser, Koffer und Reisetaschen, Taschenmesser, echte Faber Bleistifte, Stahlfedern, Halter so wie eine Partie ff. Cotillonorden ic. ic.

Bon
das Frä
gewürde
Nr. 23
notwend
Alles
und im
Leipzi

Seute
Essenzen

In de
Heidelb
zu bezle

phys

Leh

Zunä

Director

Mit 3
Bei
Alte

Se

Le

Se

Coup
inner
den
stättf
fran
Bant
Gesta
bestek

statu

bei d

Zwangsversteigerung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll
den fünften September 1864
das Fräulein **Henriette Hennig** zugehörige, auf 2745 Thlr.
gewürderte Hinterlassergut unter Nr. 31 des Brandcatasters und
Nr. 23 des Grund- und Hypothekenbuches für **Kleinzschocher**
notwendiger Weise versteigert werden.
Alles Nähere enthalten die Anschläge an hiesiger Gerichtsstelle
und im Gasthose zum Reichsverweiser in Kleinzschocher.
Leipzig, am 3. Juni 1864.

Königliches Gerichtsamt II.
Günther, Assessor.

Auction**A. C. Ferrari'scher Waaren**

Grimma'sche Straße 5, 1. Etage.
Heute eingefetztes Fleisch, Gemüse und Früchte. Chocoladen.
Essenzen. Von 1/211 Uhr an feine Weine in Flaschen.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und
Heidelberg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen
zu beziehen:

Versuch

einer

physiologischen Pathologie der Nerven.

Von

G. Valentin.

Erste Abtheilung. Allgemeiner Theil.
gr. 8 eleg. geh Preis 1 Thlr 20 Ngr.

Lehrbuch der Krankheiten des Kindes
in seinen verschiedenen Altersstufen.
Zunächst als Leitfaden für akademische Vorlesungen.

Von

Dr. CARL HENNIG.

Director der Kinder-Hellanstalt zu Leipzig, früherem Assistenten der geburtshilf.
Poliklinik daselbst.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit 3 Tafeln Abbildungen. gr. 8. eleg. geh. Preis 3 Thlr

Bei mir sind erschienen:

Alter und neuer Schreibkalender für 1865.

8. roh 5 Ngr., geb. und durchschossen 10 Ngr.

Almanach (Wandkalender) für 1865.

Quer = Kl. 40. 1 Buch oder 72 Stück 20 Ngr.

Almanach (Comptoirkalender) für 1865.

Quer = Folio. 1 Buch oder 24 Stück 20 Ngr.

Leipzig.

Alexander Edelmann,
Universitäts-Buchdrucker.

Durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen:

Das Illustrierte Journal.(Commissions-Verlag von **Giesecke & Devrient** in Leipzig.)

Die soeben erschienene zweite Nummer enthält:

Holzschnitte:**Ausicht von Berlin.**

Die Dresdner Vogelwiese. (Zeit der königl. Familie.)
Vorstellung einer maurischen Braut. Großes
prachtvolles Bild.

Der Mittag der Herde, Copie nach einem berühmten
Gemälde.

Lebende Bilder im Freiem; die Liebesbrunde.

Text:

Plaudereien. — Wenn ich ein Mann wäre! Von
einer Frau. — **Bade-Chronik** &c. &c.

Erklärung der Holzschnitte, mit interessanten Details.

Eine Erinnerung von 1814, von Emma Riendorf.

Ein Besuch in des Sultans Privattheater. (Schluß.)

Allerlei Neues: Anekdoten, Abenteuer &c.

Eine sehr glückliche Neuerung in dem **Illustrierten Journal**
dürfte die Einrichtung sein, daß jede Nummer die Ansicht einer
anderen Stadt giebt.

Die dritte Nummer erscheint Sonnabend den 3. Septbr.
und werden wir den Inhalt ebenfalls mittheilen.

Preis einer Nummer 1 Sgr. — Vierteljährlich 12 Sgr.

Die bekanntesten und gefeiertsten Schriftsteller Deutschlands und
des Auslandes haben ihre Mitwirkung dem **Illustrierten Journal**
zugefagt.

In der nächsten Nummer wird ein interessanter Roman — **Die**
Duellanten — beginnen.

Die Expedition des Illustrierten Journals.

Leipzig, Johannisgasse Nr. 17.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und
Heidelberg ist erschienen:

Günther, Professor Dr. G. B., über den Bau des
menschlichen Fußes und dessen zweckmäßigste Schleidung.
Mit 65 in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. geh.
Ladenpreis 10 Ngr.

Der berühmte Verfasser sagt in der Einleitung zu dieser Arbeit:

„Ich beabsichtige dadurch auf das hilfbedürftige Publicum so zu
wirken, daß es sich zu seinem eignen Vortheil eine Fußbekleidung
„gefallen lasse, welche der Form des Fußes entspricht. Wenn dieser
„Erfolg erreicht werden sollte, so wird mancher Seufzer und manche
„Klage weniger dem ohnehin so vielfach heimgesuchten und gedrückten
„Erdenmenschen entsteigen.“

Dieses Schriftchen sei daher ganz besonders der Beachtung aller Fuß-
leidenden empfohlen.

Unterriecht im Französischen u. Englischen
Brühl 16, 2 1/2 Tr. Sprechst. 12 — 3 Uhr.

Sächsische Hypothekenbank zu Leipzig.
Grundcapital 10 Millionen Thaler.

Emission von 1,000,000 Thlr. 5proc. Pfandbriefe Serie I.

Die Pfandbriefe lauten auf den Inhaber und werden in Abschnitten von 100 Thlr. ausgegeben, dieselben sind mit halbjährlichen
Coupons und Talon für die am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres fälligen Zinsen versehen. Die Rückzahlung erfolgt längstens
innerhalb 50 Jahren al pari auf dem Wege jährlicher Ausloosung nach Maßgabe der verfügbaren Mittel des Tilgungsfonds, der aus
den annuitätweisen Capitals-Rückzahlungen der Hypothekenschuldner gebildet wird. Eine Herabsetzung des Zinsfußes kann nicht
stattfinden. Die Coupons und ausgelosten Pfandbriefe sind außer an der Casse der Bank ohne jeglichen Abzug noch zahlbar in
Frankfurt a/M., Berlin, Dresden, Hamburg, Hannover, Stuttgart, München und Wien. Die mit der Auszahlung beauftragten
Bankhäuser werden durch die Zeitungen bekannt gemacht. Für die pünctliche Verzinsung und Rückzahlung der Pfandbriefe haften das
Gesamtvermögen der Bank und die von derselben erworbenen Hypotheken, deren Gesamthöhe inclusive der neben ihnen eventuell
bestehenden Reserven jederzeit die Summe der ausgegebenen Pfandbriefe mindestens erreichen muß.

Jeder Pfandbrief wird von zwei Directorialmitgliedern unterfertigt und mit der Bestätigung des königlichen Commissars über die
statutenmäßige Bedeckung des Pfandbriefes versehen.

Die Pfandbriefe dieser Serie sind außer an der Casse der Bank, **Dorotheenstraße Nr. 10**, in Leipzig al pari zu haben
bei den

Herren Becker & Co.,= **Frege & Co.,**= **Hammer & Schmidt,**

bei denen auch Prospective über Fundirung, Zinszahlung und Ausloosung dieser Pfandbriefe verabsolgt werden.
Leipzig, den 13. August 1864.

Das Lese-Museum

Klostergasse Nr. 15, erste Etage

bietet in freundlichen, bequemen und durch Gas erleuchteten Räumen täglich von früh 8 bis Abends 10 Uhr eine bedeutende Auswahl der verschiedensten in- und ausländischen Zeitungen und Journale zum Lesen dar.

Auch ist mit diesem Institut ein Lesezirkel verbunden, welcher sämtliche Blätter in beliebig zu treffender Auswahl und unter billigen im Local selbst näher zu erfragenden Abonnementsbedingungen zur häuslichen Lecture darbietet.

Dem hochachtbaren Publicum wird hiermit dieser Lesezirkel wie auch das Lese-Museum zur geneigten Benutzung bestens empfohlen und dabei noch ausdrücklich bemerkt, daß bei sich steigender Theilnahme auch die Zahl der vorhandenen Blätter stets im richtigen Verhältnis sich noch steigern wird.

Borräthig bei
Rocca und Ign. Jackowitz,
Universitätsstraße 2, I.

Lindenauer Kladderadatsch

I. Jahrgang.
II. Semester.
Preis: 1 1/2 M.

Albertinum zu Burgstädt,

höhere Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben.

Der Cursus beginnt den 3. October. Die Anstalt nimmt Knaben in dem Alter von 7—16 Jahren auf und bereitet direct vor für den Handelsstand, die Oekonomie und andere höhere Berufsstellungen, so wie für Gymnasien und Fachanstalten. Die Landwirthe werden in speciellen Classen unterrichtet. Nähere Auskunft ertheilen gütigst die Herren Institutsdir. **Tolchmann**, Adv. Dr. **Wehrmann** und Musikalienhändler **Hirsch** in Leipzig. Prospective gratis durch **Dr. Hahn**, Dir.

Gründlicher Unterricht im

kaufmänn. Rechnen,

dopp. Buchhalten, Correspondenz, Wechsellehre u.
Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Ein Engländer, Schüler des Conservatoriums, wünscht gegen Musik- und englischen Sprachunterricht Kost und Wohnung in einer respectablen Familie zu erhalten.

Geehrte Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. H. abzugeben.

Schreibunterricht

nach leicht faßlicher, stets günstig bewährter Methode ertheilt gegen mäßiges Honorar

Eduard Lange,
Schreiblehrer an der IV. Bürgerschule,
Burgstraße Nr. 7.

Sprechstunden: Mittags 12—2 Uhr.

Gabelsberger'sche Stenographie

lehrt Kindern und Erwachsenen auf Grund des nach der kalkulirenden Methode bearbeiteten Lehrbuchs von **Dr. Karl Albrecht**

Eduard Lange, Burgstraße 7.

In der Serie gehobene badische 50 fl.-Loose, welche nächsten Donnerstag mit Gewinnen à fl. 40,000, 10,000, 7000, 5000, 1500, 1000, 300, 200, 150, 100 und 74 fl. als niedrigsten Treffer gezogen werden müssen, offerirt preiswürdig

Carl O. R. Vlehweg, Petersstr. 15.

Firmenschreiberei

von

Carl Schmidt,

Georgenstraße Nr. 19 am Schützenhause,
liefert bei prompter Bedienung jederzeit das Neueste, Solideste und Billigste.

NB. Aufträge und Bestellungen werden auch Ritterstraße Nr. 27, Ecke des Brühls, im Lack- und Oelfarbengeschäft angenommen.

Die Firmen-Schreiberei

von **W. Schweiger**, Grimma'sche Straße 26,
empfehlte sich zur geschmackvollen und soliden Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens.

Aufpolstern

von Meubles aller Art, sowie auch neue, Matrasen werden schnell und pünctlich besorgt lange Str. 43. **C. Möbins**, Tapezierer.

Mit aller Art von Tischlerarbeit, Reparaturen, Poliren u. Lackiren sowohl in als außer dem Hause empfiehlt sich zur geneigtesten Berücksichtigung **C. Leykam**, Tischlermstr., Dainstraße Nr. 5.

Plattstich-, Weiss- und Wäsche-Stickerelen, ganze Ausstattungen, wie einzelne Stücke, werden zu sticken und letztere zu nähen übernommen

im Stick-Geschäft vom

Musterzeichner

Rudolph Moser,

Dainstraße Nr. 30. (Herrn Lude's Haus.)

Herrenkleider werden gereinigt und ausgebeffert, auch neue Arbeiten gut und billig gefertigt Brühl 76, 3 Tr. bei **C. Kropp**.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt **Salle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen**.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt **Schützenstraße 4 im 2. Hof 2 Tr. bei Fr. Schröder**.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt **Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulte**.

Dr. Pattison's Gichtwatte,



Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz u. c.

Ganze Packete zu 8 Ngr. — Halbe Packete zu 5 Ngr. sammt Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse allein echt bei

Theodor Pätzmann,
Neumarkt u. Schillerstraße.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

NB. Man achte auf Namenszug und Siegel.

Bears Grease
Theodor Pätzmann Neumarkt. in Porzellandosen à 15 Ngr. und 25 Ngr. von **John Gosnell & Co.** in London.

New - Mown - Hay
Theodor Pätzmann Neumarkt. an excellenter Perfume à Fl. 1 Thlr. von **John Gosnell & Co.** in London.

Portable Soap
Theodor Pätzmann Neumarkt. in Porzellandosen à 15 Ngr. und 25 Ngr. von **John Gosnell & Co.** in London.

Old Brown Windsor Soap
Theodor Pätzmann Neumarkt. in Originalpaketen à 3 Stück 15 Ngr. von **John Gosnell & Co.** in London.

Veilchen - Seife
Theodor Pätzmann Neumarkt. in runden Stücken à 15 Ngr. von **John Gosnell & Co.** in London.

Zum Aufgang der Jagd

empfehle ich mein Lager von bestem Bölnner und englischen Schießpulver, Patent und Goslar Schrot, Flintenpropfen und Händhütchen in allen Sorten. **Karl Körner**, Thomasgäßchen 6.

Witt

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 " 15 "
Viertel à 12 " 22 1/2 "
Achtel à 6 " 12 1/2 "

so wie mit

Kauf-Loosen

Ganze à 40 Thlr. 24 Ngr.
Halbe à 20 " 12 "
Viertel à 10 " 6 "
Achtel à 5 " 4 "

1. Classe 66. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),

Ziehung Montag den 3. September a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxo.

Das galvanoplastische Institut von J. Winckelmann,

Burgstraße Nr. 25, 1. Etage (früher Magazingasse),

empfehlte sich im Vergolden und Versilbern aller Gegenstände, auch wird Eisen verkupfert und versilbert.

J. Winckelmann, Galvanoplastiker.

Visitenkarten

höchst elegant lithographirt liefern das Hundert von 20 % an.

L. Bühle & Co., Klostersgasse Nr. 14.

Den Herren Ärzten und Pharmazeuten
zur geneigten Beachtung.**Eisenhaltiger China-Syrup**präparirt von
Grimault & Co. in Paris.

Dieses Heilmittel vereinigt in klarer angenehmer Form die beiden mächtigsten tonischen Substanzen des Arzneischatzes: **Eisen**, ein Bestandtheil unseres Blutes, und **China**, das stärkste Tonicum, das man überhaupt kennt. Zum ersten Male ist in dem obengenannten Präparat diese seit lange angestrebte Verbindung geglückt; dasselbe ist in Paris rasch bekannt geworden und die namhaftesten Ärzte, wie **Arnal, Rayer, Trousseau, Velpau** verschreiben **China-Syrup** täglich als die wirksamste Medizin gegen Blutverarmung und in allen Fällen, in denen alterirte oder verlustig gegangene Kräfte im Körper wieder zu beleben sind und die sich häufig durch Farblosigkeit, Bleichsucht, Magen- und Verdauungsbeschwerden, Unregelmäßigkeit der Menstruation, scrophulöse Affectionen u. s. w. manifestiren.

Der China-Syrup regt den Appetit an, unterstützt die Verdauung, kräftigt im Allgemeinen die Körperconstitution und kann als actives und in keinem Falle offensives Heilmittel noch besonders Convalescenten empfohlen werden.

Hauptniederlage in Paris, 7 rue de la Feuillade.

Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Detail-Verkauf bei **H. A. Taeschner, Engelapothek** ebendasselbst. Niederlagen befinden sich in allen Apotheken des Königreichs Sachsen.

Von meiner berühmten

Ricinusöl-Pomadeà Büchse 5 u. 10 %, desgl. **Toilettenseifen** à Stück 2 1/2 u. 5 % haben nur nachverzeichnete Herren den alleinigen Verkauf für Leipzig:Herr **E. W. Werl** (früher Heisinger) im Mauricianum, Coiffeur **Bruno Schulze**, Petersstraße Nr. 18. Pirna. **Robert Süsmilch.**

Tinte beste schwarze, rothe und blaue, Anilintinte, Alizarintinte, Copirtinte, Stempelfarben und Stempelapparate, Siegel- und Flaschenlade eigener Fabrik empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt **Rich. Hoffmann**, Grimm. Steinweg im Einhorn 1. Etage.

Das Neueste

von Gürteln, Margarethen, Promenaden u. ff. Damentäschchen, Photogr. Albums, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, sowie garnirte Lederschürzen für Mädchen empfiehlt billigt

L. Böttner,

Nr. 3. Raschmarkt Nr. 3 neben dem Burgkeller.

Interessante Neuigkeit

für Kinder.

Nähmaschinen praktisch zu gebrauchen empfehlen das Stück 2 1/4 Thlr.

Max Lobe & Co.,

Petersstraße Nr. 42.

Communal-Gardistenempfehlte **Salzbinden, Armbinden und Handschuhe** in großer Auswahl**Otto Schwarz,**

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Ein Posten

weißbaumwollene Kinderstrümpfchen

wurde mir zum Verkauf übergeben und bin ich in den Stand gesetzt, solche sehr billig verkaufen zu können.

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12. Engel-Apothek.

Sein reichsortirtes Lager von

Petroleum-Lampen,

solides Fabrikat, empfiehlt unter Garantie

Carl Winter,

Grimma'sche Straße 5, schrägüber dem Raschmarkt.

Einrichtung, Reparatur u. Reinigung derselben in kürzester Zeit.

Einsteckkämmе,Frisir-, Staub- und Taschenkämme empfiehlt zu billigen Preisen **Wilh. Dietz**, Grimma'sche Straße Nr. 8.**Gummi-, Frisir-, Toupir-, Staub-,**Taschen-, Seiten-, Zopf- und Kinderkämme empfiehlt in bester Qualität **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Billiger Ausverkauf

des Bier- und Wein-Pfropfenlagers im Ganzen und Einzelnen

Nr. 17. Georgen-Straße Nr. 17.

Stearinkerzen,

sehr schön brennend, à Pack 6 1/2 %, extraf. Sorten à Pack 7 1/2 %, 8, 8 1/2 %, bei 10 Pack billiger empfiehlt

A. L. Zeitschel, Salzgäßchen.**Petroleum oder Erdöl,****Salon-Photogen,****Prima Solaröl**

in bester doppelt gereinigter Waare empfiehlt

August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Das Beste was in Solaröl, Photogen, Petroleum, Erdöl existirt, führt und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu billigsten Preisen

Herrmann Harzer,

Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 280.

Bestes raff. Rüböl die Kanne 7 1/2 Ngr. bei

Herrmann Harzer,

Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 280.

Schwarz und couleurete Façonnés, Robe von 12 Stab 15 Thlr., so wie Prima-Qualität zu 20 Thlr. sind in reichhaltiger Auswahl wieder eingetroffen.
Carl Forbrich.

Ausschnitt-, Seiden- u. Modewaaren-Handlung
Heidenreuter & Teuscher, Grimm. Steinweg
 der Post vis à vis.

**Noch billige
 alte Preise.**

Durch frühzeitige Bestellungen vor der neueren Steigerung der Waarenpreise und contractliche Lieferungsabschlüsse bis zur Messe, so wie mehrere vortheilhafte Parteeinkäufe setzen uns in den Stand untenstehende Artikel in großer Auswahl noch jetzt so besonders billig ablassen zu können.

Mehrere reichhaltige Collectionen geschmackvoller Kleiderstoffe in reiner Wolle, Wolle mit Seide, Bastseide, Rips, Grosgrains, Popelin, neue Farben und Muster in den beliebten dauerhaften Mixed-Lustres,

Camelottes, glatt, gemustert und gedruckt, engl. und franz. **Barège, Mozambiques** und noch mehr neue Phantastie-Stoffe, Robe 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{3}{4}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4, 5 bis 6 fl .

Borzüglich schweren schwarzen ital. **Lustre-Taffet**, in allen Breiten, worunter sich besonders die 2 Ellen, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breiten Stücke auszeichnen, sehr preiswürdig, $\frac{1}{4}$ breite Waaren können wir à 30 und 32 fl den Stab ablassen; desgleichen neue, kleingemusterte schwarze **Lustre-Taffetas**.

Div. feine franz. **Seidenroben** 8 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{2}$ fl ; ganz reiche und schwere von 12–16 fl .

Echt franz. **Long-Châles**, reine Wolle, ausgezeichnetes Colorit, 12, 13, 15 bis 26 fl .

1 großer Posten **halbwollener Kleiderstoffe**, gute, solide Qualität, der größte Theil lustreartig, schöne schottische Muster, langgestreifte und einfache kleine Dessins à Elle 2 $\frac{3}{4}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$ –4 fl , bei Abnahme von ganzen Stücken tritt noch eine besondere Ermäßigung ein.)

1 Posten **Barège** in hübschen geschmackvollen Mustern, theilweise auch einfarbig, à Elle 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$ fl .

Einige Hundert Stück einz. geschnittene **ostindische Taschen-Tücher** der größten und schwersten Art à Stück 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ fl , kleinere Sorten 25 bis 26 fl .

Schwere schwarze **Taffet-Tücher** von 25 fl bis 1 $\frac{1}{2}$ fl .

Rein wollene **Long-Châles** (Plaids) in hellen und dunklen Farbenstellungen von 2 $\frac{3}{4}$ –5 $\frac{1}{2}$ fl .

Umschlagtücher $\frac{1}{4}$, **Tücher** reine Wolle 1 $\frac{1}{2}$ –2 $\frac{1}{4}$ fl , in Halbwole 27 $\frac{1}{2}$ fl bis 1 $\frac{1}{8}$ fl , 12 $\frac{1}{4}$ und 14 $\frac{1}{4}$ große **Mozambique, Grenadine**, gedruckte **Mousseline-, Thibet- und Chally-Tücher** und noch in mehreren andern Stoffen von 1 $\frac{1}{6}$ –2 $\frac{1}{2}$ fl .

Zu **Unterröcken** 1 großer Posten $\frac{1}{4}$ breite schwarz und weiß gestreifte wollene Ripse mit und ohne Ranten à Elle 6 $\frac{1}{2}$ –7 $\frac{1}{2}$ fl .

Schwarze und graue schwere reinwollene **Molrées** von 9 $\frac{1}{2}$ –13 $\frac{1}{2}$ fl .

Ein Posten fein gearbeiteter **Blousen**, reinwollene, **Thibet** und **Rips**, welche, weil sie Reisenden einige Zeit als Muster zu Aufträgen gedient haben, nur zu 25 fl bis 1 $\frac{1}{2}$ fl von uns abgelassen werden können.

Ferner:

Fabrikrester

(Länge von 1 $\frac{1}{2}$ bis 8 und 9 Ellen.)

Sie bestehen in hellem und dunklem feinem $\frac{1}{4}$ br. **Kattun, Jaconet, Thibet, wollenem Atlas, Camlot, Röper-Camlot, Pöll de chèvre, Mixed-Lustres, Mousseline de laine, Napolitain, Meubles-Damast** und **Meubles-Kattun**, engl. **Leinen**, vielem **Barège** und **Balsarine** &c.

Bei den Restern sind Muster mehrfach vorhanden, so daß auch große Roben aus einigen Theilen gemacht werden können. Auch führen wir **Watten** jeder Größe und alle Arten **Futterwaaren**, solide Qual. u. in größter Mannigfaltigkeit.

Meublesstoffe aller Art in der bekannten soliden Qualität.

Ferner für Herren: **Weinkleiderstoffe, Rockstoffe, Westen, Schlipse** und **Cravatten** jeder Art, äußerst preiswürdig.

Außerdem noch viele andere billige Partiefachen.

Couverts, Couverts, Couverts,

Postgröße in allen Formaten und Stärken das Tausend von 1 fl an, Hundert 3 $\frac{1}{2}$ fl , echt amerikan. gelb das Tausend von 27 $\frac{1}{2}$ fl , Hundert 3 fl , Leinwand-Couverts zu Geldsendungen mit und ohne Ueberdruck das Tausend von 6 fl an, Briefpapier mit jedem beliebigen Rahmenstempel 60 Bgn. von 10 fl an, Adress- und Visitenkarten geprägt 20 fl , lithographirt 1 fl , so wie alle andere Schreib- und Zeichenmaterialien empfiehlt
J. Otto Reichert, 42 Neumarkt 42 in der Marie.

Tapeten und Rouleaux

in den neuesten Mustern empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen
F. H. Reuter, Neumarkt Nr. 17.

Herbst- u. Winter-

Buchstin in den neuesten Mustern empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen und festen Preisen
Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Herbst- u. Winter-

Rockstoffe in den neuesten Farben empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen und festen Preisen
Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Doppel-Cassinetts

zu Schlafpelz- und Pelzjaden-Ueberzügen, wie auch zu Schlafröcken &c., $\frac{1}{4}$ breit à Elle 25 fl empfiehlt als etwas sehr Haltbares und Praktisches
Steger, Hainstraße Nr. 5.

C. F. Jage's Meubles-Magazin

in Leipzig, Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude,

worauf gef. zu achten, empfiehlt in den größten Localitäten sein reichhaltiges Lager **Wahagoni-** und **Rußbaum-Meubeln** bei nur solider Arbeit zu den mäßigsten Preisen.

Saromanazin Johannisgasse No 29 Job Müller Tischlermeister

Mattdecken ohne Bezug à 15 u. 17 $\frac{1}{2}$ fl mit Kopfhaaren in allen Größen vorrätig im Matratzen- u. Kissen-gesch. Rosenthalg. 1 p.

Eine kleine Partie schles. **Nester-Leinwand** ist angekommen.
Louis Eltz & Co., Bühnen Nr. 21.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 242.]

29. August 1864.

Beste bayer. Kerntalgseife,

ausgetrocknete Waare, à Pfd. 40 S., der Ctr. 11 1/2 S., geringere Sorten billiger bei

Herrmann Harzer,
Neudnitz, Gemeindegasse 280.

Feine halbwollene Kleiderstoffe, verschiedene Camelots, Cassinets und Nester wieder in großer Auswahl werden billig verkauft Brühl 7, 2. Etage.

Wagenschmiere

in allen Farben von 5, 7 1/2 pr. % incl. Fässer, von 13, 15 pr. Riste von 100 Schachteln à 2 S. ca. empfiehlt die Fabrik von

L. Tübden & Co. in Ruhrort a/Rhein.
Tüchtige Agenten werden gesucht.

Grundstück-Verkauf.

Zwei herrschaftliche Grundstücke mit großem Garten in der Zeiger Vorstadt, desgl. eins in der Emilienstraße mit 6%, desgl. eins am Königsplatz, passend zu einer Fabrik, desgl. eins innere Stadt mit Restaurationslocal mit billiger Anzahlung.
Näheres im Local-Comptoir von **Fr. Fleischhammer,** Brühl, Schwabe's Hof.

Ein Eckplatz an der Zeiger Straße mit 32 und 35 Ellen Straßenfront ist für 4500 S. bei sofortiger Bebauung ohne Anzahlung zu verkaufen durch **Adv. Dr. Ristner,** Klosterstraße Nr. 11.

Zu verkaufen ist unter günstigen Bedingungen ein flottet Colonialwaaren- und Cigarrengeschäft in frequentester Lage innerer Stadt. Reflectanten wollen ihre Adresse unter C. H. H. 5. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Pianoforte-Verkauf.

Ein gutgehaltenes, noch ziemlich neues tafelförmiges Pianoforte aus der Fabrik von Bretschneider ist Wegzug halber zu verkaufen Dresden Straße Nr. 38 vorn heraus 2. Etage.

Ein Pianino steht sehr preiswürdig zum Verkauf große Fleischergasse Nr. 6 im Hofe links 2 Treppen.

Ein neuer prachtv. Flügel, so wie ein neues u. gebrauchtes Pianoforte und ein Pianino werden sehr billig verkauft Moritzstr. 4, II. Et.

Ein Billard in gutem Zustande, mit vollständigem Inventar und doppelten Eisenbällen soll preiswürdig verkauft werden. Zu erfragen bei Herrn **G. Eismann,** große Fleischergasse 27.

Zu verkaufen ist ein Buffet und ein paar gute Tische, in Restauration passend, Neudnitzer Straße 15, im Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltenes einseitiges Doppel-Schreibpult Zeiger Straße Nr. 17, 2. Etage.

Ein gut gehaltenes Sopha, 3 Gardinensimse, 1 Brodschrank und ein Pianoforte für 25 S. zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 8 im Hofe links 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein Mahagoni-Divan, eine Commode Kohlenstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 3 gute und dauerhafte Sopha's große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Salt.

Zu verkaufen sind billig zwei schöne Sopha's große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind ein Mahagoni und Kirschbaum Schreib- und Kleidersecretäre, Sopha's, Commoden, ovale, Pfeiler-, Näh- u. a. Tische, Waschtische, 1- und 2thürige Kleider- und Küchenschränke, Spiegel, Bettstellen, Stühle u. Thomaskirchhof 5. Th. Langhammer.

Federbetten. Zu verkaufen ist ein starkes Gebett Betten Schloßgasse Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen ist ein Gebett gute Federbetten Johannisgasse Nr. 14, 3 Treppen im Hofe. Witwe Kirs.

Federbetten sind 2 Gebett zu verkaufen Burgstraße Nr. 11, Hof rechts 3 Treppen rechts.

Federbetten, Bettfedern, Schreib- u. Kleidersecretäre, Küchenschränke, Tische u. Stühle sind billig zu verk. Nicolaistr. 13, 4. Et.

Zu verkaufen ist wegen Ortsveränderung eine fast neue Matratze Johannisgasse Nr. 29, 1 Treppe.

Eine neue, sauber und elegant gearbeitete Sprungfeder-Matratze mit Keilkissen in buntgestreiftem Drillich soll billig verkauft werden Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Eine Nähmaschine

aus der Fabrik von Hesse ist gut und billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 19, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind eine Partie Fenster u. Burgstraße 9 parterre.

Zwei große Anlehneleitern, eine Bodleiter, ein Kinderwagen ist billig zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Zu verkaufen: ein Duzend große Pappkasten, zu Blumen und Puzwaaren passend, Reichstraße, Amtmanns Hof beim Hausmann.

Leere Cigarrenkisten sind eine Partie zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 11 im Materialgeschäft.

Ein gebrauchter Berliner Ofen ist billig zu verkaufen Mauricianum 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein großer Ofen, eiserner Kasten u. Thon-auffatz Neukirchhof Nr. 25, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein eiserner Stubenofen mit zwei Röhren Brühl, Leinwandhalle 3. Etage vorn heraus rechts.

Zu verkaufen ist eine gute Melzjege Münzgasse Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Pudel (Hündin) 1 1/2 Jahr alt (span. Race) mit Steuerzeichen u. Maulkorb Ritterstr. 22, im Hof 1 Tr.

Gute Speisekartoffeln werden im Ganzen und Einzelnen verkauft Weststraße Nr. 29 (Lagerplatz).

Rheinländische Weintrauben,

die ersten aus dem Lande, sind heute angekommen und empfiehlt dieselben **S. Rollo,** Barfußgäßchen vis à vis.

Blumenfreunden zur Nachricht.

Der 1., 2. und 3. Transport meiner **Parlemer Blumenwiebels,** welche eine große Auswahl aller Arten und viele Neuheiten enthalten, ist in ausgezeichnet schöner Qualität eingetroffen und empfiehlt sich damit zur geneigten Berücksichtigung und Abnahme bestens. Preisverzeichnisse werden gratis gegeben.

Carl Friedr. Rietzschel,
Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.



Hyacinthe.



Maiblume.



Scilla.



Narcisson.

Leipziger Getreide-Kümmel.



Von meinem seit Jahren rühmlichst bekannten Leipziger Getreide-Kümmel halten
Commissions-Lager

die Herren

G. M. Albani, Rastädter Steinweg,
Robert Gensel, Georgenhalle,
Bernhard Grahl, Frankfurter Straße,
August Markert, Grimma'sche Straße,
Herrmann Ohme, Neumarkt,

J. C. Bödemann, Schützenstraße,
S. Rothe, Sternwartenstraße,
Gotthelf Wehnert, Alexanderstraße,
Carl Wille jun., Waldstraße,
Wilhelm Zeitz, Gerberstraße.

Umgegend:

F. A. Bertram, Connewitz,
Friedrich Bergner, Neuschönefeld,
Heinrich Glessner, Liebertwolkwitz,
F. W. Harzendorf, Reudnitz,

Carl Königsdorfer, Magwitz,
Carl Lauterbach, Schleuditz,
Herrm. Mucha, Kleinschocher,

und habe ich obige Herren in den Stand gesetzt

ganze Flaschen à 10 Ngr., halbe Flaschen à 5 1/2 Ngr.
 incl. Flaschen zu verkaufen. Ich bemerke noch ausdrücklich, daß jede meiner Flaschen mit einer Kapsel und einer Etiquette, beide meine Firma „E. Höhne“ tragend, versehen ist, und bitte darauf besonders zu achten. Hochachtungsvoll

E. Höhne.

Deutscher Porter. (Malzextract.)

Mit dem heutigen Tage beginnt wieder der Versandt des obigen Porters. Da solcher nach chemischer Analyse extractreicher ist als alle bekannten Biere (außer der Braunschweiger Mumme) und nicht den unangenehmen Geschmack nach gebranntem Zucker besitzt, so mache ich ein geehrtes Publicum auf dieses von den Herren Aerzten empfohlene nahrhafte Getränk ganz ergebenst aufmerksam.

Deutscher Porter à Fl. 4 ^{1/2} Ngr., 1/2 Fl. 2 ^{1/2} Ngr. } 13 Fl. 1 ^{1/2} Ngr. } frei
 Bester Bitterbier à Fl. 2 1/2 ^{1/2} Ngr. } 13 Fl. 1 ^{1/2} Ngr. } ins Haus.
 In Gebinden zu jeder beliebigen Größe und zu civilem Preis gebe ich solches zu jeder Zeit ab.

Chr. Bachmann zur Gesundheitsquelle,
 Magazingasse Nr. 17, Herrn Forbrichs Haus.

Echter Probsteier (Original-)
Saatroggen und Weizen,

der bekanntlich das 25. Korn liefert.
 Die Echtheit obigen Saatgetreides wird glaubhaft nachgewiesen und nimmt Bestellungen darauf entgegen

J. W. Lustig, Leipzig,
 Eschermann's Haus.

Zu verkaufen sind einige Bäume gute Birnen
 Reudnitzer Straße Nr. 15, im Hofe 1 Treppe.

Kaffee's, roh u. geröstet,
 in verschiedenen fein u. kräftig schmeckenden Sorten
 zu billigen Preisen empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Kaffee, gebrannt u. ungebrannt,
 in verschiedenen feinschmeckenden Sorten, billigt bei
Herrmann Harzer,
 Reudnitz, Gemeindegasse 280.

Neuen Himbeersyrup
 in schöner Waare empfiehlt
August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Echt Berliner Weißbier
 von beliebigem Alter bei
Ferd. Falke, Thomaskirchhof Nr. 7.

empfehlte **Neue Linsen, echten Trauben-Essig**
F. B. Pappusch, Dörrienstraße.
Milch früh und Abends 6 Uhr warm. Buttermilch
 Montags, Mittwochs u. Freitags Halle'sche Str. 3.

Ein anständiges Haus,
 für eine Familie eingerichtet, mit Garten oder ein geeigneter Platz dazu, am liebsten in naher Vorstadt, wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. — Näheres in den gewöhnlichen Geschäftsstunden Ritterstraße Nr. 43, 2. Etage.

Ganze und halbe **Wein-Eimer** kauft zum höchsten Preis
Gustav Jäger, Böttchermeister, Reichstraße Nr. 8/9.

Papierspähne
 zum Baden kauft **C. Sesse**, Markt, alte Waage.
 Gesucht werden 2000 ^{1/2} Ngr. zu 4%, Wünderlshypothek und erste Hypothek, und 3000 ^{1/2} Ngr. zu 4 1/2%, ebenfalls Wünderlshypothek, auf ein hiesiges Grundstück.
Adv. Gustav Simon, II. Fleischergasse 15.

12 bis 1300 ^{1/2} Ngr. werden zur ersten sehr guten Hypothek gesucht Gerberstraße Nr. 50, 2 Treppen vornheraus.

Capitalien
 von 500 ^{1/2} Ngr. bis zu 50,000 ^{1/2} Ngr., welche bei pünctlicher Zinszahlung unkündbar sind, können zum Ausleihen gegen sichere Hypothek in jeder beliebigen Größe nachgewiesen und das Weitere in den Vormittagstunden der Wochentage vermittelt werden in Nr. 22 zu **Auger** bei Reudnitz, im Hause rechts.

Vertragsantrag. Ein vermögender Hausbesitzer, 30r, sucht sich glücklich zu verheirathen. Adresse B. 4 franco poste restante.

Gesucht wird für einen Knaben von 11 Jahren, welcher Schulunterricht hier nehmen soll, ein Platz in einer Familie, wo selbiger Kost und Logis hat und vorzüglich unter guter Aufsicht ist. Am erwünschtesten bei einem Herrn Lehrer oder Herrn Geistlichen. Gefällige Adressen über Bedingungen sind in der Stadt Ebn bei Herrn Kühn abzugeben.

Engagement.

Ein in **Archata** (südliches Rußland, Grenze von China) etablirtes ehrenhaftes Haus sucht einen jungen Mann zu engagiren. Es wird freie Reise und gutes Salair zugesichert und bei Thätigkeit und intelligenter Führung später Theilnehmung im Geschäfte in Aussicht gestellt. — Bedingung ist sofortige Abreise nach Archata — (über die Route werden detaillirteste Auskünfte erteilt) — Kenntniß der französischen Sprache und Buchhaltung und Verpflichtung zu 5 jährigem Verbleiben. — Bei dem raschen Aufblühen der Colonien im südlichen Rußland ist einem jungen Manne Gelegenheit zu guter und rascher Carrière geboten.

Adressen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und dem Alter des Reflectirenden erbittet man unter Chiffre Z. H. 101. poste restante Leipzig.

Für eine hiesige Maschinenbau-Anstalt

wird ein zuverlässiger sicherer Mann als **Aufscher** und zur Beforgung leichter schriftlicher Arbeiten zu engagiren gewünscht. — Ohne Fachkenntnisse zu bedingen, gewährt der Herr Besitzer ein Jahreseinkommen von 500 π . — Hierauf Reflectirende belieben sich baldigst zu wenden an **J. Holz** in Berlin, Fischerstr. 24.

Buchbindergehilfen, welche gute Arbeit liefern, aber nur solche finden dauernde Arbeit in der Buchbinderei von **Quersstraße Nr. 31.** **J. F. Bösenberg.**

Tüchtige Sandformer finden dauernde Arbeit bei **Aders & Streble.**

Drei Tischler werden sofort gesucht **Neutirchhof Nr. 42, 3. Etage.**

Gesucht wird ein guter **Polirer** bei **J. G. Ritter**, **Dresdner Hof 1. Etage.**

Lehrlings = Gesuch.

Ein hiesiges Manufacturwaaren-Engros-Geschäft sucht einen Lehrling zu Michaelis, und nimmt die Expedition dieses Blattes schriftliche Offerten unter Chiffre K. 25. entgegen.

Gesucht werden für eine **Lackir-Fabrik** einige **Burschen im Alter von 14-17 Jahren**, welche **Lust und Liebe haben eine bestimmte Branche bei gutem Wochenlohn zu erlernen.**

Die in ähnlichen Fächern so wie **Colorir-Anstalten** bisher gearbeitet, erhalten den **Vorzug.** Näheres **Georgenstraße Nr. 19.**

Colporteur werden zu heute und morgen gesucht. Zu erfragen **Univeritätsstraße Nr. 2, 1.**

Gesucht werden zum Antritt den 1. oder 15. September o. ein **Hausknecht** und ein **Lausbursche.** Zu melden in der **Restauration der Centralhalle.**

Kellner = Gesuch.

Zum 1. oder 15. September wird ein **Kellner** auf Rechnung gesucht im **Barfußgäßchen Nr. 3.**

Gesucht wird ein **gewandter Kellnerbursche.** Näheres in **Stadt London.**

Ein **kräftiger Bursche** vom Lande im Alter von 18-20 Jahren wird gesucht **Brühl Nr. 82, 2 Treppen** in der **Fabrik.**

Gesucht wird ein **Bursche fürs Haus** gegen monatlichen Lohn **spätestens bis zum 15. Septbr.** **lange Str. Nr. 4** im **Comptoir.**

Gesucht wird ein **Lausbursche** zum sofortigen Antritt bei **E. A. Probst, Johannisgasse 6-8.**

Gesucht. **Jungen Damen** wird **Putzmachen u. Schneidern** in kurzer Zeit gründlich erlernt **Markt 17, Königshaus 5 Tr. v. h.**

Eine Demoiselle im **Hut- und Haubensach** fertig wird gesucht. Näheres in der **Strohputzfabrik** von **Fried. Hausknecht.**

Ein **Mädchen, das mit der Nähmaschine** gut umzugehen versteht, findet dauernde Beschäftigung **auswärts.** Zu erfragen **Nicolaistraße Nr. 35, 1. Et., Montag und Dienstag** von 12-2 Uhr.

Einige junge Mädchen werden zu **leichter Näharbeit** sofort gesucht **Floßplatz (Schimmel's Gut) Nr. 24** im **Hofe links parterre.**

Kochfrau = Gesuch.

Zur **Messe** wird in eine **Restauration eine perfecte Kochfrau** gesucht. Adressen sind **franco poste restante F. W. B.** niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein **ordentliches Dienstmädchen** **lange Straße Nr. 43.**

Gesucht wird eine **perfecte Köchin** und ein **gewandter Kellnerbursche** **Klostergasse Nr. 9, 1. Etage.**

Zum 1. oder 15. Sept. wird ein **reinliches ordentliches Dienstmädchen** gesucht **Barfußgäßchen Nr. 3 parterre.**

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein **ordentliches Mädchen** zur **häuslichen Arbeit** **neues Hauptsteueramt** beim **Hausmann Nibel.**

Gesucht wird zum 1. September ein **ordnungliebendes Mädchen** für **Küche und häusliche Arbeit**, welches mit **Liebe** mit **Kindern** umzugehen weiß. Zu erfragen **Reichstraße Nr. 51** am **Schuhmacherstand.**

Gesucht wird zum 1. September ein **ordentliches Mädchen** für **häusliche Arbeiten** **hohe Straße Nr. 10, 2 Treppen.**

Zu **miethen** gesucht wird **sofort** ein **ordentliches Dienstmädchen** **Dorotheenstraße Nr. 6** rechts im **Gewölbe.**

Gesucht wird zum **Ersten** ein **williges Mädchen**, welches auch **etwas nähen und stricken** kann, **Thalstraße Nr. 27, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Küche und häusliche Arbeit** **sofort** oder zum 1. September. Zu erfragen in **Reudnitz, Restauration zu Staudens Ruhe.**

Ein **Mädchen** zu **häuslicher Arbeit** wird **sofort** oder 1. Sept. gesucht **Frankfurter Straße Nr. 64, 1. Etage** bei **Kühn.**

Gesucht wird ein **ehrliches, reinliches fleißiges Mädchen** zur **Hausarbeit** **Brühl Nr. 72, 2. Etage.**

Gesucht wird ein **Mädchen** zum 1. Sept. für **Küche u. häusliche Arbeit** im **Hall. Gäßchen Nr. 4 parterre.**

Gesucht wird zum 1. oder 15. ein **ordentliches Mädchen** für **Kinder u. häusliche Arbeit** **kleine Windmühlengasse 7 b, 3. Etage.**

Ein **Mädchen** in **gesezten Jahren** wird bis zum 1. September für **Kinder und häusliche Arbeit** gesucht **Nürnbergstraße Nr. 2** im **Hofe 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. September ein **Mädchen** für **Küche und häusliche Arbeit** **Dresdner Str. 58** bei **Carl Lange, Schlosserstr.**

Gesucht wird ein **Mädchen** zur **Küche und häuslichen Arbeit** **Burgstraße Nr. 6 parterre.**

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **kräftiges Mädchen** für **Hausarbeit** **Ritterstraße Nr. 41, 1. Treppe.**

Gesucht wird zum **Ersten** ein **reinliches arbeitsames Küchenmädchen**, welches **gute Zeugnisse** hat. Mit **Buch** zu melden **Petersstraße Nr. 18** im **Keller.**

Ein **reinliches zuverlässiges Stubenmädchen** wird zum 1. Sept. gesucht. Näheres **kleine Fleischerstraße Nr. 10, 2 Treppen.**

Gesucht wird eine **Aufwartung** für die **Frühstunden**, am liebsten eine in der **Nähe von Reichels Garten.** Zu erfragen **Elsterstraße Nr. 3, 3 Treppen** **Vormittags.**

Eine **Aufwärterin** gesucht. — **Nachfragen** werden unter **C. B. H. 2. franco poste restante** erbeten.

Für **Regensburg** werden **Agenturen** **achtbarer Firmen** gesucht. **Genauere** **Platzkenntnisse** und **Solidität**, gestützt auf die **besten Referenzen**, können im **Voraus** zugesichert werden.

Adressen unter **H. E.** werden erbeten **Katharinenstraße Nr. 11, zweite Etage.**

Ein mit den **besten Empfehlungen** **versehener Kaufmann**, der **größeren technischen Unternehmen** u. mit **bestem Erfolg** **vorstand**, sucht **Stelle** als **Dirigent, Buchhalter** oder **Aufscher** in oder um **Leipzig.** Das **Nähere** erteilt **Herr W. Riemann** in **Leipzig, Zeiger Straße Nr. 26.**

Ein **junger Mensch** von **21 Jahren** wünscht eine **Stelle** als **Diener** oder **Markthelfer**, wo möglich in einem **Seidenwaaren-Geschäfte**, indem ihm die **besten Zeugnisse** zur **Seite** stehen. Zu erfragen **Univeritätsstraße Nr. 12, 3 Treppen** bei **Herrn Pöhl.**

Ein **zuverlässiger junger Mensch** von **20 Jahren**, welcher **gute Zeugnisse** besitzt, sucht, um seine **jetzige Stellung** mit einer **bessern** zu **vertauschen**, einen **dauernden Posten** als **Markthelfer.** **Werthe Adressen** bittet man **ergebenst** unter **B. H. 20.** in der **Expedition d. Bl.** niederzulegen.

Ein **Knabe** **15 Jahr** alt, aus **guter Familie**, sucht als **Kellnerbursche** in einem **Hotel** oder **anständigen Restauration** einen **Platz.** **Gefällige Adressen** erbittet man **Grimmaische Straße Nr. 23** im **Hutmacher-Gewölbe.**

Ein junges Mädchen, im Schneidern und Putz geübt, sucht Beschäftigung in und außerm Hause.
Adressen Katharinenstraße Nr. 9 im Porzellengeschäft.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Nähen.
Zu erfragen Ritterstraße Nr. 30, 3 Treppen rechts.

Eine junge Dame, die sich in einem Salanterie-
Kurzwaren- oder auch Weißwaren-Geschäfte
in einem größeren oder kleineren Orte auszu-
bilden wünscht, sucht als Volontaire eine Stelle
mit der Bedingung, daß Kost und Logis in der
Familie mit verbunden ist. Gefällige Offerten be-
liebe man in der Expedition dieses Blattes unter
S. F. 100. abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier,
sucht baldigst Stellung in einem hiesigen Geschäft als Verkäuferin.
Werthe Adressen abzugeben Schillerstraße Nr. 3 im Glasgeschäft.

Eine junge anständige Dame sucht so bald als möglich ein Place-
ment zur selbstständigen Führung eines bürgerlichen Haushaltes.
Auch würde sie die Erziehung zweier Kinder mit Liebe übernehmen.
Näheres Lindenstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Ein solides Mädchen aus achtbarer Familie sucht
Stellung als Wirthschafterin oder Stütze der Haus-
frau. Näheres Petersstraße 15, 2 Tr. vorn heraus.

Eine alleinstehende Frau in den mittlern Jahren, nicht von hier,
sucht eine Stelle als Wirthschafterin, sei es nun bei einer Familie
oder einzelnen Herrn oder Dame. Dieselbe sieht mehr auf gute
Behandlung als hohen Lohn. Gefällige Adressen bittet man in
der Expedition dieses Blattes unter F. F. 5. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft ist
und ihr Fach in der Küche versteht, sucht zum 1. October einen
Dienst.
Wasserkunst Nr. 4, höheres Parterre.

Ein in allen weiblichen Arbeiten geübtes Mädchen sucht zum 1.
oder 15. October Dienst als Jungemagd.
Gef. Adressen bittet man Sternwartenstraße Nr. 11c, 4 Treppen
links bei Frau Witwe Krause niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das sich gern und willig jeder
Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. oder 15. einen Dienst.
Zu erfragen Petersstraße Nr. 33, 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier,

welches länger bei einer Herrschaft war, sucht Dienst als Junge-
magd oder auch für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Sept. oder
1. Oct. Zu erst. Zeiger und Emilienstraßenecke bei Hrn. Drechsler.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. October eine Stelle. Zu
erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches die besten Zeugnisse auf-
zuweisen hat, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit
bis zum 1. Sept. Zu erfragen beim Hausmann Karlstraße 7.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, nicht von hier,
welches schon längere Zeit gedient und gute Zeugnisse hat, sucht
bei anständiger Herrschaft Dienst für Küche und Hausarbeit zum
15. Septbr. oder 1. October. Zu erfragen Täubchenweg Nr. 4,
1. Etage bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen, welches 2 Jahre bei der Herrschaft
ist, sucht für Küche und Haus oder als Stubenmädchen, indem sie
nähen und platten kann, eine Stelle. Näheres Weststr. 54, 4 Tr.

Arbeit im Waschen und Scheuern wird gesucht von einem Mäd-
chen. Moritzstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern
Halleisches Gäßchen Nr. 11 im Hof rechts 2 Tr. Frau Otto.

Ein ordentliches Mädchen sucht früh 7 Uhr eine anständige Auf-
wartung. Adressen Brühl, Katharinenstraßen-Ecke am Obststande.

Miethgesuch.

In der Vorstadt oder an der Promenade wird zu Michaelis
oder später ein Familienlogis, am liebsten hohes Parterre mit
Gärtchen und wo möglich mit Stallung für 1 Pferd und Wagen-
Remise zum ungefähren Preise von 500 \mathcal{M} gesucht. Offerten ge-
langen unter L. R. durch die Expedition dieses Blattes an den
Reflectanten.

Ein kleines Familienlogis im Preise von 40—50 \mathcal{M} wird von
zwei stillen pünctlich zahlenden Leuten eingetretener Verhältnisse
halber zu Michaelis zu miethen gesucht.

Geehrte Adressen bittet man Hainstraße Nr. 14, 3. Etage ge-
fälligt niederlegen zu wollen.

Gesucht wird ein Familienlogis mittlerer Größe, Stadt oder
innere Vorstadt, zu Michaelis. Adressen bittet man Salzgäßchen
Nr. 1, 3 Treppen rechts abzugeben.

Garçon = Logis gesucht.

Ein junger etablierter Kaufmann sucht für sofort ein elegant
meublirtes Garçonlogis auf der Königsstraße, Weststraße oder
Kosplatz. Adressen sub S. 110. in der Expedition dieses Bl.
niederzulegen.

Ein unmeubl. Zimmer mit Schlafcabinet innere Stadt oder
innere Vorstadt wird von einem Kaufmann vom 1. oder
15. Sept. oder 1. October ab zu miethen gesucht. Adressen
gefäll. abzugeben im Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Eine Restauration in Jena ist an einen coulanten jungen
Mann pachtweise abzulassen. Caution 225 \mathcal{M} . Pacht 225 \mathcal{M} .
Inventar ist vorhanden. Ansehnliche Räumlichkeiten und günstigste
Lage machen die Gelegenheit für befähigte Reflectanten beachtens-
werth. Desfallige briefliche Anfragen mit F. L. Nr. 6. bezeichnet
werden die Herren Lömpe & Kost zur Weiterbeförderung ent-
gegenzunehmen die Güte haben.

Im Eckhause der Universitäts- u. Schillerstraße
ist ein nach der Universitätsstraße gelegenes geräumiges Gemölde
nebst Entresol von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch
Adv. Berger, Reichstraße 1.

Meslocal = Vermiethung.

Für die bevorstehende Michaelismesse ist in der Reichstraße
bester Lage ein größeres Gemölde parterre zu vermieten.
Adressen unter Chiffre W. H. posto restante Moorano.

Mehrere schöne Zimmer sind als Waaren- oder Musterlager
zu vermieten Brühl Nr. 72, 2. Etage.

In bester Meslage nahe am Markte ist eine noble 2. Erter-
etage von 3 Stuben u. Zubeh. Mich. oder auch schon am
15. Sept. beziehbar an eine stille Familie zu vermieten durch das
Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Das Local-Comptoir

Reichstraße Nr. 48 offerirt viele hübsche Woh-
nungen und Geschäftslocale.

Zu vermieten ist ein schönes hohes Parterre. Näheres
Emilienstraße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis ein Logis im Preise von
85 \mathcal{M} Weststraße 18 B. Zu sprechen von 12—2 Uhr parterre.

Vermiethung.

Ostern 1865 ist eine 1. Etage in bester Lage der langen Straße
Nr. 13 in der Nähe des Marienplatzes und schrägüber der Kreuz-
straße, Aussicht in freundliche Gärten, zu vermieten.
Die Wohnung besteht aus 5 großen zweifenstrigen Stuben, einem
großen viereckigen Vorsaal mit zwei Fenstern, welcher geheizt wer-
den kann und als Speisesaal benutzt wird, 5 Kammern, einem
freundlichen Garten, ruhig und sonnig gelegen, und übrigem Zu-
behör, Preis 260 \mathcal{M} . Näheres bei dem Hausmann.

Zu vermieten eine 1. Etage am Marienplatz, 4 Stuben,
Zubehör und Garten, eine 1. Etage mit Zubehör und Garten in
der Eisenbahnstraße, eine 3. Etage in der Königsstraße, 3 Stuben
und 2 Kammern. Näheres im Local-Comptoir von
F. Fleischhammer, Brühl, Schwabes Hof.

Zu vermieten ist noch veränderungshalber zu Michaelis eine
2. und 3. Etage für 160 u. 110 \mathcal{M} . Bayr. Straße Nr. 5 part.

Vermiethung eines Logis von 4 Zimmern, 2 Kammern,
Küche u., freundliche Aussicht, Mittagseite, Rosenthalgasse Nr. 6.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein Logis,
bestehend aus 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör.
Preis 140 \mathcal{M} .

Näheres lange Straße 43b, 1. Etage links.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine 2. Etage von 3 Stuben
nebst Zubehör, desgl. ein Parterre in freundlicher Lage der west-
lichen Vorstadt. Näheres Frankf. Straße 41 beim Hausmann.

Zu vermieten sind von Michaelis oder Weih-
nachten ab in dem neu erbauten Hause Ecke der
Münzberger und Bauhofstraße noch einige sehr
schöne Logis in 1., 2. u. 3. Etage zum Preis von
110—150 Thlr. Näheres daselbst beim Baupolier
zu erfragen.

Zu vermieten ist eine 1. u. 3. Etage von 3 Stuben nebst
Zubehör, mit oder ohne Garten, Zeiger Straße Nr. 17, 2. Etage.

noble 2. Et. mit gr. Garten, 6 Stuben u., Dresd. Str.,
ist Mich. ab zu verm. d. d. Localcomptoir Hainstraße 21.

Ein Logis von 3 Stuben und Zubehör, brillanter Aussicht,
ist pr. Michaelis für 120 \mathcal{M} Weststraße Nr. 44 frei.

Bermie
Näheres

Eine fre
Kammer,
Herrn oder

Zu erfr
Zu ver
logis mit

Zu ve
mern u.

Zu ve
Stuben,
und Haus

Zu ve
Schlafzim

Zu ve
und Haus

Zu ve
Moritzstra

Zu ve
Hauschli

Zu v
Herrn R.

Zu v
hellem E
Seitenge

Zu v
mehrfrei,
Kochs H

Zu v
den 15.

Zu v
einfach
mühler

Zu v
meublirt

Zu v
2 Trepp

Zu v
blirtes

Zu v
mehrfrei,

Zu v
mit sepa

Zu v
Eingan

Zu v
hohe

Zu v
ju bez

Zu v
Auslich

Zu v
sogleich

Zu v
oder ol

Zu v
mit sep

bestehen
Schlaf
später

Ein
sfort

Am
Zimm
später

—
Herr
hohes
Nä

Vermiethung eines Logis in erster Etage, 300 fl jährlicher Mietzins.
Näheres Rosenthalgasse Nr. 5 parterre rechts.

Eine freundliche Wohnung am Königsplatz, geräumige Stube, Kammer, Küche, Boden und Keller, für 40 fl jährlich an einen Herrn oder ein Paar stille Leute.
Zu erfragen Brühl Nr. 69 bei Herrn Ungibauer.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein kleines Familienlogis mit Gärtchen, nahe der Stadt, Neudnitz, Koblgartenstr. 141.

Zu vermieten pr. 1. October 1 Logis, 3 Zimmer, 2 Kammer u. c., 92 fl , auch Gärtchen, Grenzgasse Nr. 10.

Zu vermieten sind von jetzt an 2 ganz neu eingerichtete Stuben, eine mit Kamin und gut meublirt, separatem Eingang und Hausschlüssel, Ritterstraße Nr. 46, 4. Etage.

Zu vermieten sind zwei freundlich meubl. Zimmer nebst Schlafzimmern, im ganzen oder getheilt. Zu erst. Quersstr. 15, II.

Zu vermieten ist eine kl. Stube an solide Herren, Eingang und Hausschlüssel sep., Mittelstr. 24, Seitengeb. letzte Thüre part.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren Moritzstraße Nr. 13, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist an Herren eine freundl. meubl. Stube mit Hausschlüssel u. Aussicht auf Straßen u. Garten Quersstr. 4, 3. Et.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube an einen Herrn Ransstädter Steinweg Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist eine helle, gut meublirte Stube nebst hellem Schlafzimmern, meßfrei und billigst Petersstraße Nr. 15, Seitengebäude rechts 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Kamin, meßfrei, separater Eingang, 1. Septbr. beziehbar Markt Nr. 3, Kochs Hof 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche Stube den 15. oder 1. October Preiße Nr. 7 im Hofe beim Tapezierer.

Zu vermieten ist zum 1. Sept. oder später eine einfach meublirte freundliche Stube kleine Windmühlenstraße Nr. 11, Gartengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein freundlich meublirtes Zimmer Sternwartenstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Stübchen Erdmannstraße Nr. 9, 2 Treppen, Eingang Nr. 10.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Zimmer für Herren Rudolphstraße Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten sogleich eine meubl. Stube nebst Schlafstube, meßfrei, separ. Eingang. Gerberstraße 31 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren mit separ. Eingang und Hausschlüssel Ransstädter Steinweg 5 part.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube, separater Eingang, Haus- u. Saalschlüssel, Kirchstraße Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten sind an einen Herrn zwei große hohe fein meublirte Zimmer mit der Aussicht nach der Promenade im erhöhten Parterre, 1. October zu beziehen, Neukirchhof Nr. 32.

Zu vermieten ist eine heizbare meublirte Stube mit schöner Aussicht an einen oder zwei anständige Herren Weststraße Nr. 37, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube und kann sogleich bezogen werden Neudnitz, Grenzgasse Nr. 16, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten an eine anständ. Person eine freundl. Stube mit oder ohne Meubel. Näheres Königsplatz 15 bei F. Gregori.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine große freundl. Stube mit sep. Eingang u. Hausschlüssel Hainstr. 1 im Bürostengeschäft.

Garçonlogis,

bestehend aus einem elegant meublirten Wohn- nebst geräumigem Schlafzimmern in 1. Etage mit schöner Aussicht, ist sofort oder später an einen oder zwei solide Herren zu vermieten Waldstraße Nr. 36, 1. Etage.

Garçon-Logis.

Eine freundliche Stube, gut meublirt nebst Schlafgemach ist sofort an einen oder zwei Herren meßfrei zu vermieten Petersstraße Nr. 32, 3 Etage.

Am obern Park Nr. 7, 2. Etage rechts ist ein großes schönes Zimmer mit anstoßendem Schlafgemach, unmeublirt, sofort oder später an Herren zu vermieten.

Zu erster Etage, Aussicht über Augustusplatz ist an Herren oder Damen, die anständig ruhig wohnen wollen, ein schönes hohes Wohn- und Schlafzimmern, neu meublirt, jetzt zu vermieten. Näheres Trinthalle des Café français.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes großes Zimmer ist vom 1. September an an einen anständigen Herrn zu vermieten Rosenthalgasse 13, 1.

Eine gut meubl. Stube mit Schlafcabinet, meßfrei, sep. Eing., ist monatl. für 3 fl 10 kr an Herren zu vermieten Ritterstr. 35, 3 Tr.

Eine große freundliche Stube mit Kochofen ist zu vermieten Zeiger Straße Nr. 34, Vorderh. 4. Etage links.

An eine anständige Dame ist zum 1. October eine freundliche Stube ohne Meubel zu vermieten Quersstraße Nr. 20, 2. Etage.

Ein sehr freundl. fein meublirtes Wohn- mit oder ohne Schlafzimmern ist an 1 oder 2 Herren zum 1. Oct. oder 15. Sept. zu vermieten Erdmannstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundl. Stubenkammer Ulrichsstraße Nr. 21 hinten im Hof quervor 1 Treppe.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Alexanderstraße Nr. 9 im Hof parterre rechts.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer freundl. separ. Stube mit Hausschlüssel an Herren Moritzstr. 9, Hinterh. 3 Tr. r.

Schlafstellen

sind offen bei **Gustav Reil**, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Eine Schlafstelle steht offen Schützenstraße Nr. 4, Hof 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer gut meublirten Stube. — Näheres Neudnitzer Straße Nr. 12, 2. Etage rechts.

Offen sind in einer heizbaren Stube zwei Schlafstellen hohe Straße Nr. 7, rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Tauchaer Straße Nr. 25, Hintergebäude 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für zwei anständige Herren Reichstraße Nr. 11, im Hofe quervor 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 30 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Johannisgasse Nr. 14, im Hofe 3 Treppen bei Witwe Kirst.

Offen ist eine Schlafstelle Quersstraße Nr. 9 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundlichen heizbaren Stube, es kann auch ohne Meubel vermietet werden, Eisenbahnstraße 14 im Hofe parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen im Vordergebäude von Reichels Garten rechts 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn (meßfrei), im Hofe 4. Etage Neumarkt Nr. 40.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren. Brühl Nr. 56, vier Treppen zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 14a, 3 Treppen links.

Offen stehen für ein paar solide Herren zwei helle und freundliche Schlafstellen Thomaskirchhof Nr. 10, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Kost Grimma'scher Steinweg Nr. 49.

C. Schirmer, Heute 8 Uhr Mittelstraße 9.

Lindenu.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen zum Jahrmart Extra-Concert von Fr. Riedo (Orchester 25 Mann), nach dem Concert Ballmusik.

Gosenthal.

Heute

Concert und Tanzmusik.

Zu einer reichhaltigen Auswahl von Speisen, Ente mit Krautköpfen u. c. Gose und Bier laden ergebenst ein

Bartmann & Krahl.

Dampfschiff-Fahrt zwischen Leipzig und Plagwitz.

Morgen Dienstag zum Lindenauer Rossmarkt geht außer dem täglichen Tourschiffe ein Personenboot extra zwischen Leipzig und Plagwitz. Abfahrt desselben:

von Leipzig,	früh 7, 8, 9, 10, 11, 12 Uhr,
Gerhards Garten,	Nachm. 2, 3, 4, 5, 6 und 7 Uhr,
von Plagwitz,	früh 1/2 8, 1/2 9, 1/2 10, 1/2 11, 1/2 12 Uhr,
kleiner Dorfbasen	Nachm. 1/2 2, 1/2 3, 1/2 4, 1/2 5, 1/2 6, 1/2 7, 1/2 8 Uhr.
in der Nähe Lindenaus,	

Sommertheater in Eutritzsch (Oberschenke).

Heute Montag den 29. Aug. Der Winkel-Schreiber oder Wie der Stedel-Advocat eine Heirath negociirt, Charakter-Puffspiel in 5 Bildern v. Adolff.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Montag den 29. Aug. Schüler-Schwänke oder Die kleinen Wilddiebe, Posse mit Gesang. Vorher Das Salz der Ehe, Puffspiel in 1 Act.

Hôtel de Saxe.

Heute Montag den 29. August mit vollem Orchester

Concert u. humorist.-gesangskomische Soirée

unter Mitwirkung der Gesangskomiker Herrn Carlsen, Herrn Dietrich und der Soubrette Fr. Minna Carlsen.
Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 3 Agr. Das Musikchor von M. Wenck.

Vorläufige Anzeige.

Von morgen Dienstag an wird die hier bereits von früherher rühmlichst bekannte und allbeliebte
Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger aus dem Pustertal
Gesangs- und Instrumental-Concerte allabendlich in der Guten Quelle geben und lade ich zu recht zahlreichem Besuch hiermit
ergebenst ein. **Aug. Grun.**

Forsthaus Kuhthurm.

Zu dem Dienstag 30. August stattfindenden Kraamarkt in Lindenau ladet zu diversen guten Speisen, feinen Weinen, gutem Bayerisch und Lagerbier, feiner Döllniger Gose ergebenst ein **C. D. Schatz.**

Von 3 Uhr an Concert, Abends Ball.

Lindenau. Im Gasthof zum deutschen Haus
morgen Dienstag den 30. August
zum Jahrmart (von früh 8 Uhr an) großes Concert,
wozu ergebenst einladet das Musikchor von **G. Sellmann.** — Dabei empfiehlt eine große Auswahl div. Speisen und Kuchen,
Grog, Kaffee, Wein und Bier ff. Um gütigen Besuch bittet ergebenst **F. Friedrich.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Zu dem morgen Dienstag den 30. d. M. stattfindenden Jahrmart großes Concert. Dabei empfiehlt eine Auswahl div. Speisen, Kaffee u. Kuchen, Bier, Grog u. Wein extrafein, und ladet zu gütigem Besuch ein **J. C. Winterling.**

Heute Montag und Dienstag
Kirsch-, Pflaumen-, Apfel- und div. Kaffee-
kuchen, Allerlei, große Krebse, gepickte
Sende u., feinsten Eierkuchen von
Sahne.

Schulze
in
Stötteritz.

**Georginen, Malven
und Berbenen**
blühen reizend und werden fortwährend Auf-
träge angenommen per Frühjahr zu liefern.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Ente mit Krautflößen.

G. Klöppel.

Heute Abend Cotelettes mit Pilzen bei
Biere ausgezeichnet.

**Ernst Schulze (Klapka),
Klostergasse Nr. 3.**

Zum schwarzen Bret.

Heute Abend in Butter geschmorte Pilze mit Cotelettes, auch
empfehle ich jeden Abend Kartoffeln in Uniform hierdurch
bestens. **E. Stephan.**

Restauration zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

J. C. Winterling.

Papiermühle in Stötteritz.

Heute ladet zum Schlachtfest, ff. Bieren und einer Auswahl anderer Speisen freundlichst ein

F. Kohl.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Störmthaler Bier-Niederlage Heute Schlachtfest { Kupferg. 3.

Früh Wellfleisch, Mittag und Abend Bratwurst mit neuem Sauerkraut, frische Wurst und Wellsuppe nebst ff. Bieren empfiehlt
C. Lange.

ODON

Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.
A. Herrmann.

ODON

Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.
Das Musikchor E. Starke.

GOSENTHAL.

Heute Montag starkbesetzte
Concert- und Ballmusik.
Anfang 6 Uhr.
Das Musikchor von A. Schreiner.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr.
F. A. Seyne.

Wiener Saal.

Heute Montag
F a n z m u s i k.
Anfang 7 Uhr.
Bei vorkommenden Extrazügen empfehle dem Leipziger Publikum meine Restauration und Kaffee-Local. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

M. Rümpler in Halle,
Markt Nr. 1.

Drei Mohren.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Rindsende; feines Bernesgrüner und Lagerbier.
F. Rudolph.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Junge
W. Hahn.

Restauration zur Centralhalle.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Julius Jaeger.

Restauration von **B. Jüngling**, Lauchaer Straße Nr. 9. Heute Schlachtfest, 1/2 9 Uhr
Wellfleisch empfehle ergebenst.

Schlachtfest morgen zum Jahrmarkt so wie zu einem feinen Töpfchen Lagerbier ladet hiermit freundlichst ein
G. Peißker, Lindenau, Herrenstraße 8.

Heute Schlachtfest, Mittag und Abend Bratwurst, Zerbster Bitterbier und Lagerbier ausgezeichnet, wozu höflichst einladet
G. W. Döring, Neudnitzer Straße Nr. 15.

Heute Schlachtfest Alexanderstraße Nr. 6. **A. Budert.**

Schlachtfest empfiehlt für heute **F. A. Krug.**

Burgkeller!

Schweinsknöchel mit Klößen zc. empfiehlt heute

F. Trietschler.

Plagwitz. Heute Nachmittag von 5 Uhr an Speckfuchen, wozu freundlichst einladet
M. Thieme, früher Düngefeld.

Heute früh Speckfuchen. Zugleich empfehle ich ein feines Töpfchen Zerbster Bitterbier so wie feines Lagerbier.
F. W. John, Brühl Nr. 6.

Heute früh Speckfuchen zc. Sommer-Lagerbier ff. **Carl Weinert, Universitätsstr.**

Speckfuchen! heute früh von 8 1/2 Uhr an bei **Carl Beyer** am Neumarkt Nr. 11.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Schweinsknochen mit Klößen zc. freundlichst ein.
L. Meinhardt.

Speckfuchen heute Montag von 1/2 9 Uhr warm beim Bäckermeister **Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an warmen Speckfuchen bei
F. Grasshof, Bäckerstr., Rogplatz goldne Brezel.

Verloren gegangen sind am Freitag im Johannisthal zwei Schlüssel an einem gelben Bande hängend. Gegen Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 28 parterre.

Brandbäckerei.

Heute Montag: Nessel-, Pflanzen-, Aprikosen-, Kirschfuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gies, so wie div. Rasseckuchen.
Eduard Hentschel.
Von 5 Uhr an Speckfuchen.

Grüne Schenke.

Heute Allerlei mit Coteletten, Lende oder Zunge. Bernesgrüner, Zerbster und Lagerbier ff.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Allerlei.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittags-isch Port. 2 1/2 Ngr. in und außer dem Hause.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Montag Schlachtfest. Für frischen Kuchen, feine Gose und Lagerbier ist bestens gesorgt und ladet hierzu ergebenst ein
G. Seldel.

R. Peters Restauration auf der hohen Straße

ladet heute ergebenst zum Schlachtfest ein. Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier ist extraff.

Schweizerhaus Neuditz, Heinrichstraße.

Heute Schweinsknochen mit Klößen zc. zc. Bayr. u. Lagerbier ff.

Thonberg. In Zänker's Salon

heute Montag Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
J. Zänker.

Staudens Ruhe.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Schröder'sches Lagerbier fein.
S. Bernhardt.

Schüttels Restauration Gerichtsweg Nr. 7.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.
Schüttels Restauration Gerichtsweg Nr. 7.



Zwei goldene Knöpfe vom Brühl bis zur Burgstraße verloren. Dem ehrlichen Finder eine angemessene Belohnung große Fleischer-gasse Nr. 27 parterre.

Ein Thaler Belohnung.

Am Sonnabend Abend ist ein schwarzer Wachtelhund ohne Halsband und Maulkorb abhanden gekommen, derjenige, welcher vielleicht im Besitz desselben sein sollte, wird dringend gebeten, selbigen gegen obige Belohnung im Gasthaus zum blauen Kof am Königsplatz gefälligst abzugeben.
Leipzig, den 28. August 1864.

Für einen Verleumder

erkläre ich hiermit den Einsender der gestrigen, mich betr. Annonce. Ich fordere denselben auf, sich öffentlich zu erkennen zu geben und werde ihn alsdann zu gerichtlicher Verantwortung zu ziehen wissen.

Otto Gärtner,
Wächter des Johannissthal's.

neue Lp. in der 2. J. 1864.
L. D. Vorlage einer neuen Wahlordnung v. R. S. stenogr. Institut.

Medicinische Gesellschaft.

Morgen Dienstag den 30. August um 6 Uhr Abends Sitzung.
Vortrag: Herr Dr. Benno Schmidt.

Maurergesellen = Versammlung.

Mittwoch den 31. August Abends 8 Uhr im Hotel de Saxe.
Tagesordnung:
Abrechnungsbericht über das Sommervergnügen.
Das Comité.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend gefellige Zusammenkunft in Walter's Restauration (Karlstraße.) Der Vorstand.

D. G. 7 Uhr Bayerischer Bahnhof.

Ihre eheliche Verbindung zeigen hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 26. August 1864.

Otto Schäfer,
Margarethe Schäfer
geb. Schlenk.

Heute Morgen 2 Uhr starb schnell und unerwartet unser guter
Richard im Alter von 6 Jahren.
Leipzig, am 28. August 1864.

Robert Wied
und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Dienstag: Welschhohl mit Schöpfensfleisch. von 11-1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

Angemeldete Fremde.

- Aller, Kfm. a. Hochheim, Palmbaum.
- Abich, Apotheker a. Dransfeld, und
- Abich, Apotheker a. Rio de Janeiro, St. Gotha.
- Baumann, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.
- Baabe, Kfm. n. Fam. a. Brünn, Palmbaum.
- Bretschneider, Part. a. Hamburg, H. de Pol.
- Bittmann, Telegraphen-Inspector aus Berlin, grüner Baum.
- Bergmann, Kfm. a. Bielefeld, H. de Baviere.
- Barisch, Bergbeamter a. Berlin, Münchner H.
- Baum, Fr. Part. a. Warschau, St. Nürnberg.
- Bade, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
- Beyer, General, Excell. n. Diener aus Berlin, Stadt Dresden.
- Birgelen, Kfm. a. Brüssel, Stadt Hamburg.
- Böck, Kfm. a. Zürich, und
- Bockhof, Viehhdlr. a. Dingum, goldne Sonne.
- Croneuf, Schauspieler a. Berlin, H. de Baviere.
- v. Güttrich-Neubaus, Rgtobef. a. Pullendorf, Hotel de Prusse.
- Dobryzjalowska, Fr. a. Warschau, St. Nürnberg.
- Dittrich, Appret. a. Delantig, Stadt Wien.
- Dörr, Pferdehdlr. a. Mühlhausen, gold. Sonne.
- v. Ende, Freiherr, Privat. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- v. Ginkedel, Graf, Rittmstr. aus Wollenburg, Hotel de Prusse.
- Erbs, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
- v. Ginkedel, Graf, Gutsbes. a. Zeitzchen, Restauration des Magdeburger Bahnhof's.
- Feuch, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
- Fischer, Adv. a. Dresden, Restauration des Magdeburger Bahnhof's.
- von Gramberg, Protocoll. aus Schwarzenberg, Münchner Hof.
- Frank, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
- Frank, Kfm. a. Dresden, und
- Freutel, Kunstgärtner a. Zwickau, St. Frankfurt.
- Gurth, Del. a. Potsdam, goldner Elephant.
- Gutmuths, Ober-Post-Secretär a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
- Grothe, Fabr. a. Hannover, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof's.
- Geisville, Prof. a. Paris, Lebe's Hotel garni.
- Gregor, Gutsbes. n. Familie a. Posen, Hotel de Prusse.
- Herrmann, Beamter nebst Frau aus Chemnitz, Lebe's Hotel garni.
- Hesse, Handelsg. a. Hannover, Palmbaum.
- Huber, Prof. a. Wien,
- Herkert, Kfm. a. Buchbrunn, und
- Hentschel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
- Hofmann, Kfm. a. Heidingsfeld, gr. Baum.
- Hugmayer, Kfm. a. Pest,
- H. imann, Kfm. a. Berlin,
- Holz, Ober-Postrentant a. Magdeburg, und
- Hofer, Privat. a. Zürich, Hotel de Baviere.
- Huth, Landw. a. Remse, und
- v. Henning, Leutn. a. Pegau, Münchner Hof.
- Heimbach, Dr., Appell. Ser.-Präsident n. Fam. a. Jena, Stadt Hamburg.
- Jenisch, Dr., Adv. n. Frau a. Bittau, Stadt Gotha.
- Jancovius, Dr., Gymnas.-Lehrer a. Dresden, Stadt London.
- Krebs, Schneidermstr. a. Wien, Lebe's H. g.
- Knob, Privatier n. Frau a. Schwalbach, Palmbaum.
- Kühn, Kohlenbergmeister aus Zwickau, Restaur. des Thüringer Bahnhof's.
- Keil, Färber a. Aisch, Stadt Gotha.
- Krupe, Fabr. a. Eberfeld, und
- Kittel, Hutmacher a. Roda, Brüsseler Hof.
- von Kopsau, Freiherr, Gutsbes. a. Ober-Kopsau, Hotel de Baviere.
- Krause, Del. a. Dresden, Münchner Hof.
- Knocke, Senator a. Wittenberg, H. de Prusse.
- Köhler, Privat. a. Berlin, Stadt Dresden.
- Klop, Bierverleger aus Reichenbach, goldner Hirsch.
- Kästner, Pferdehdlr. a. Langenlauba, Oberrhein, goldene Sonne.
- Leffing, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Frankfurt.
- Lewin, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Ludardt, Amtsrath a. Dresden, Palmbaum.
- Ronheim, Kfm. n. Frau a. Aachen, Hotel de Baviere.
- Müller, Arzt n. Frau a. Apolda, Restauration des Thüringer Bahnhof's.
- Rosch, Frau Rent. a. Neubrandenburg, Stadt Nürnberg.
- Reichner, Dr., Rechtsanwalt a. Penig, und
- Mittelmann, Fabr. a. Schmiedeberg, Hotel de Prusse.
- Reinhardt, Anwalt a. Buttlädt, Restaur. des Leipzig-Dresdner Bahnhof's.
- Maruffin, Kfm. a. Petersburg, Stadt Hamburg.
- Weyer, Kfm. n. Frau a. Bremen, St. Frankfurt.
- Nathan, Kfm. a. Bingen, Hotel de Baviere.
- Dressl, Privat. n. Fam. a. Zürich, Hotel de Baviere.
- Defer, Fabr. a. Penig, Münchner Hof.
- Otto, Lohgerber a. Zwickau, Stadt Frankfurt.
- Ottenslein, Kfm. a. Fürth, Stadt London.
- Poppermann, Buchhalter a. Nachern, Lebe's H. g.
- Ufab, Rent. n. Fam. a. Riga, H. de Prusse.
- Pöschmann, Adv. a. Dresden, Palmbaum.
- Pineles, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Petersen, Kfm. n. Fam. a. Stockholm, Hotel de Baviere.
- Rehold, Handelsg. a. Dresden, St. Dresden.
- Rossum, Kfm. a. Aachen, Hotel de Baviere.
- Ridder, Part. a. Antwerpen, Stadt Nürnberg.
- Regel, Bauinspector a. Orthof, Stadt Wien.
- Reichel, Fabr. a. Roswein, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof's.
- Reichardt, Insp. a. Nachern, Lebe's Hotel garni.
- Reymann, Kfm. a. Breslau, Palmbaum.
- de Rosen, Cap. a. Petersburg, Brüsseler Hof.
- R. Schmidt, Kfm. a. Blauen, Stadt London.
- Schneider, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.
- Schulz, Hauptm. a. Dresden, Hotel de Baviere.
- Schade, Kfm. a. Dresden, Restauration des Thüringer Bahnhof's.
- Schneider, Del. a. Lorenzkirchen, St. Gotha.
- Siemonoff, Werk. d. Laubkummen-Inst. aus Warschau, Restaur. des Magdeburger Bahnhof's.
- Stöber, Kfm. a. Würzburg, goldnes Sieb.
- Sturpell, Ober-Postsecret. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
- Steinbach, Bürgermstr. a. Wittenberg, und
- v. Smolofsky, Colm. n. Fam. a. Bukares, Hotel de Prusse.
- Seidel, Kfm. a. Coburg, Stadt Wien.
- v. Selyta, Cabinets-Courier a. Wien, Restaur. des Leipzig-Dresdner Bahnhof's.
- Seufert, Kfm. a. Weimar, goldne Sonne.
- Schmidt, Schneidermstr. a. Stein, St. Frankfurt.
- Sommerfeld, Pferdehdlr. a. Halle, goldne Sonne.
- Seatweber, Kfm. a. Petersburg, und
- Stremmel, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
- Thiele, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
- Leichmann, Bürgermeister aus Remberg, Hotel de Prusse.
- Laubert, Gutsbes. a. Leesen, Stadt Dresden.
- Thiel, Del. n. Frau a. Riesa, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof's.
- Tiller, Fabrikbesitzer n. Tochter a. Guben, Stadt Frankfurt.
- Teller, Kfm. a. Zürich, goldne Sonne.
- Tilmann, Eisend.-Baumeister aus Paderborn, Palmbaum.
- Theile, Tischlermstr. n. Tochter a. Neudietendorf, Stadt London.
- Thöricht, Lehrer a. Reichenberg, Restauration des Magdeburger Bahnhof's.
- Trommer, Buchhdlr. a. Grimmschau, gr. Baum.
- Weling, Adv. n. Frau a. Aachen, H. de Pol.
- Werhagen, Privat. a. Antwerpen, St. Nürnberg.
- Wolgt, Gutsbes. a. Treuenfels, Stadt Dresden.
- Wolkig, Bierbr. a. Regensburg, g. Stephan.
- v. Wendhausen, Gutsbes. n. Fam. a. Sommerfeld, Hotel de Baviere.
- v. Weyrowiski, Fr., Part. a. Elbing, und
- Wiedemann, Part. a. Breslau, St. Nürnberg.
- Witzel, Kfm. a. Lobendau, goldne Sonne.
- Wuttke, Baumstr. n. Fr. a. Berlin, Palmbaum.
- Wernicke, Mechaniker a. Berlin, grüner Baum.
- Zeiner, Kfm. a. Remberg, Hotel de Prusse.
- Zeiner, Dr. a. Stammern, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Bahnhof's.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers d. 28. Aug. Mittag 12 U. 12° R

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 28. Aug. Ab. 6 U. 13° R

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionssocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.